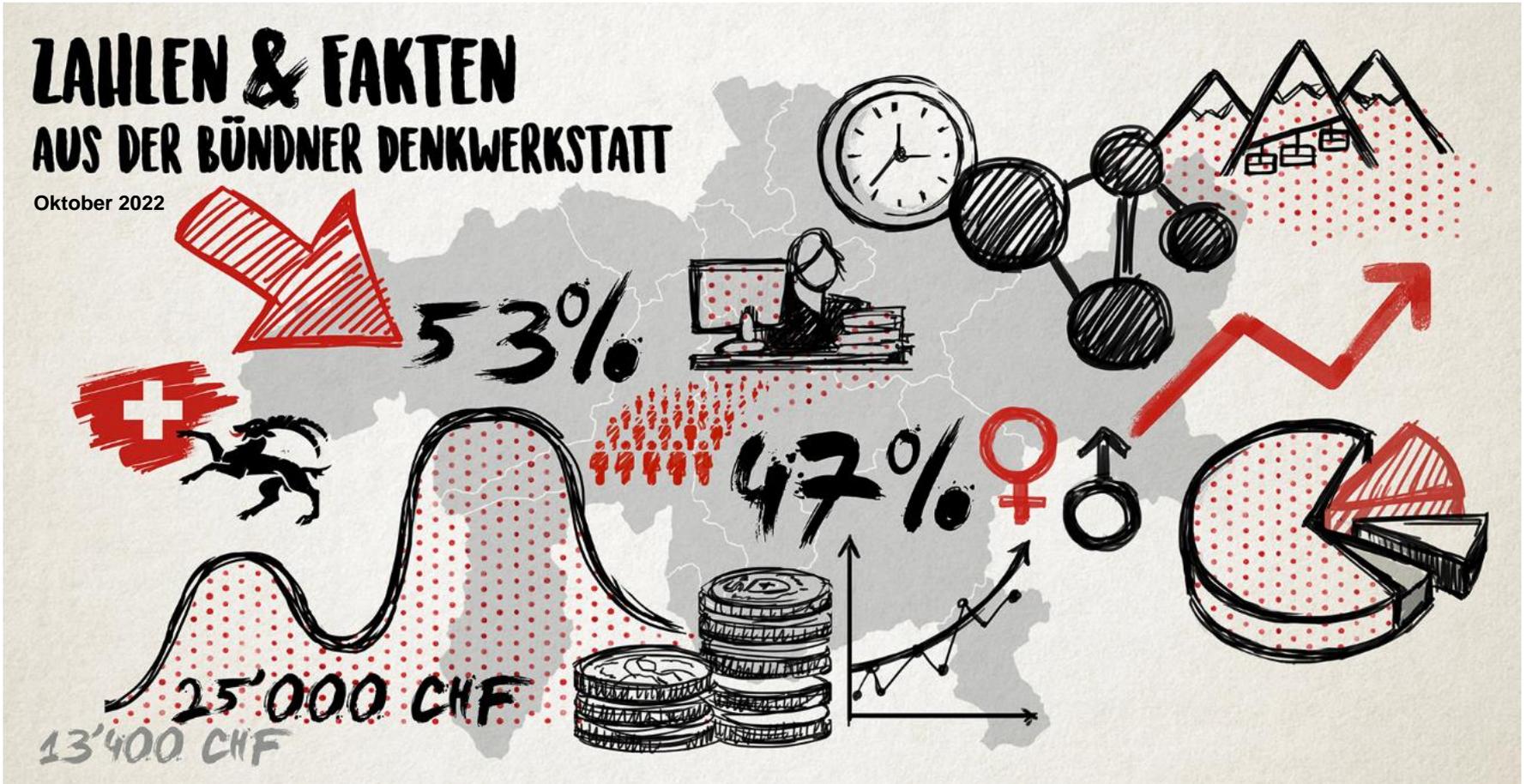


# ZAHLEN & FAKTEN AUS DER BÜNDNER DENKWERKSTATT

Oktober 2022



# Inhaltsverzeichnis

1. Wirtschaftsstruktur Graubündens
2. Umfeld
3. Wirtschaft
4. Gesellschaft
5. Staat
6. Fazit

# 1 **Wirtschaftsstruktur Graubündens**

## Volkswirtschaftliches Wirkungsmodell Graubünden des Wirtschaftsforums

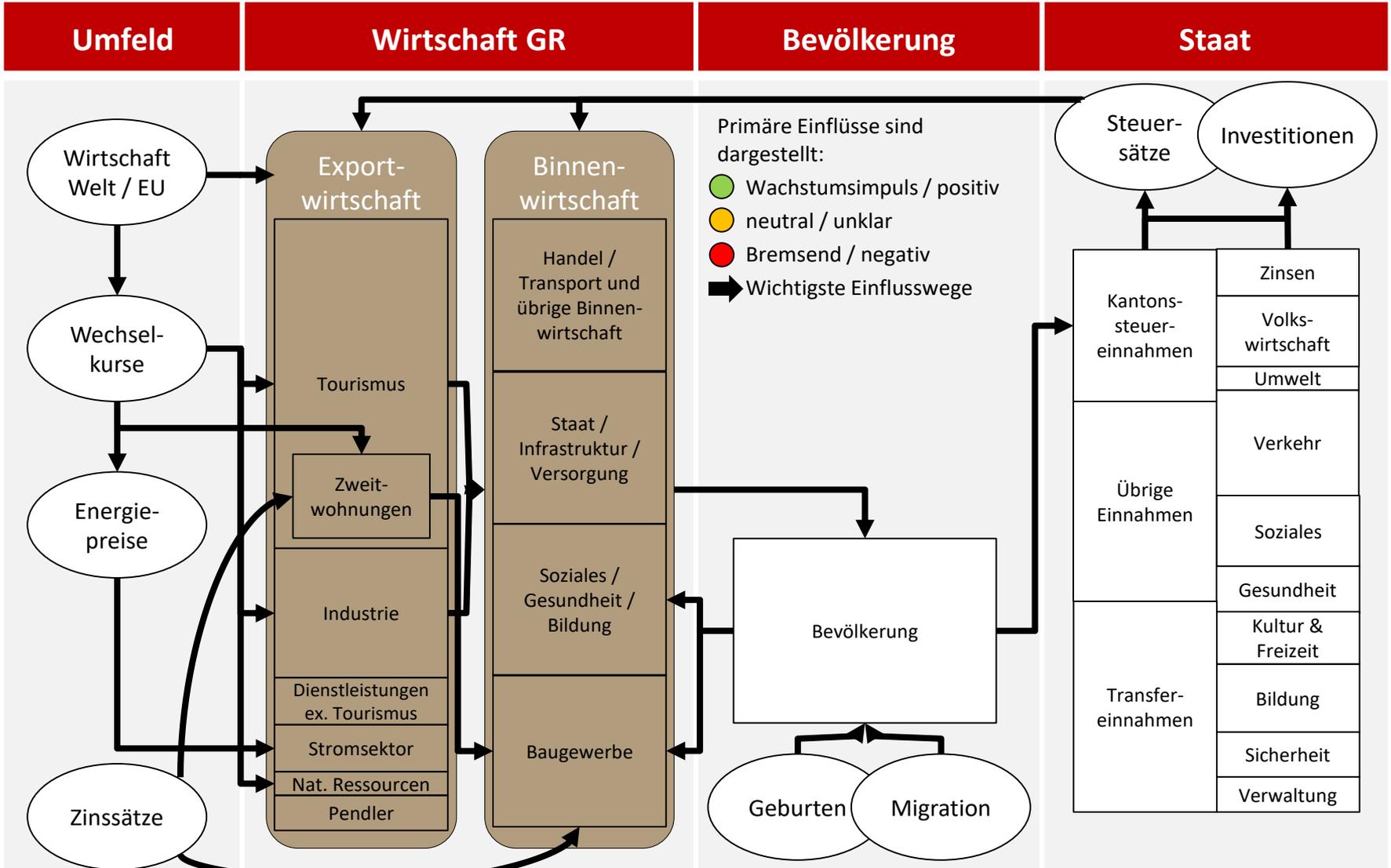
Um die wichtigsten Transmissionsmechanismen in der Volkswirtschaft Graubünden abzubilden und zueinander in Beziehung zu setzen, verwendet das Wirtschaftsforum Graubünden ein Wirkungsmodell, das die wichtigsten Zusammenhänge qualitativ darstellt. Sie finden dieses auf der nachfolgenden Seite.

Das Modell kann von links nach rechts gelesen werden, indem zu Beginn externe Faktoren (Wirtschaft EU/Welt; Wechselkurse; Energiepreise; Zinssätze) auf die Volkswirtschaft Graubünden einwirken. Diese beeinflussen sowohl die Wettbewerbsfähigkeit Graubündens in Bezug auf die Aussen- (Exportfähigkeit) sowie auch die Binnenwirtschaft. Motor der volkswirtschaftlichen Entwicklung bilden die Exporte. Die wirtschaftliche Entwicklung schlägt sich auf die gesellschaftliche Entwicklung nieder. Diese wiederum wirkt sich auf den Spielraum der staatlichen Tätigkeit aus. Welche wiederum über die Gestaltung der Steuern, Infrastrukturen und Wohnattraktivität auf die Entfaltungsmöglichkeiten von Wirtschaft und Gesellschaft wirkt.

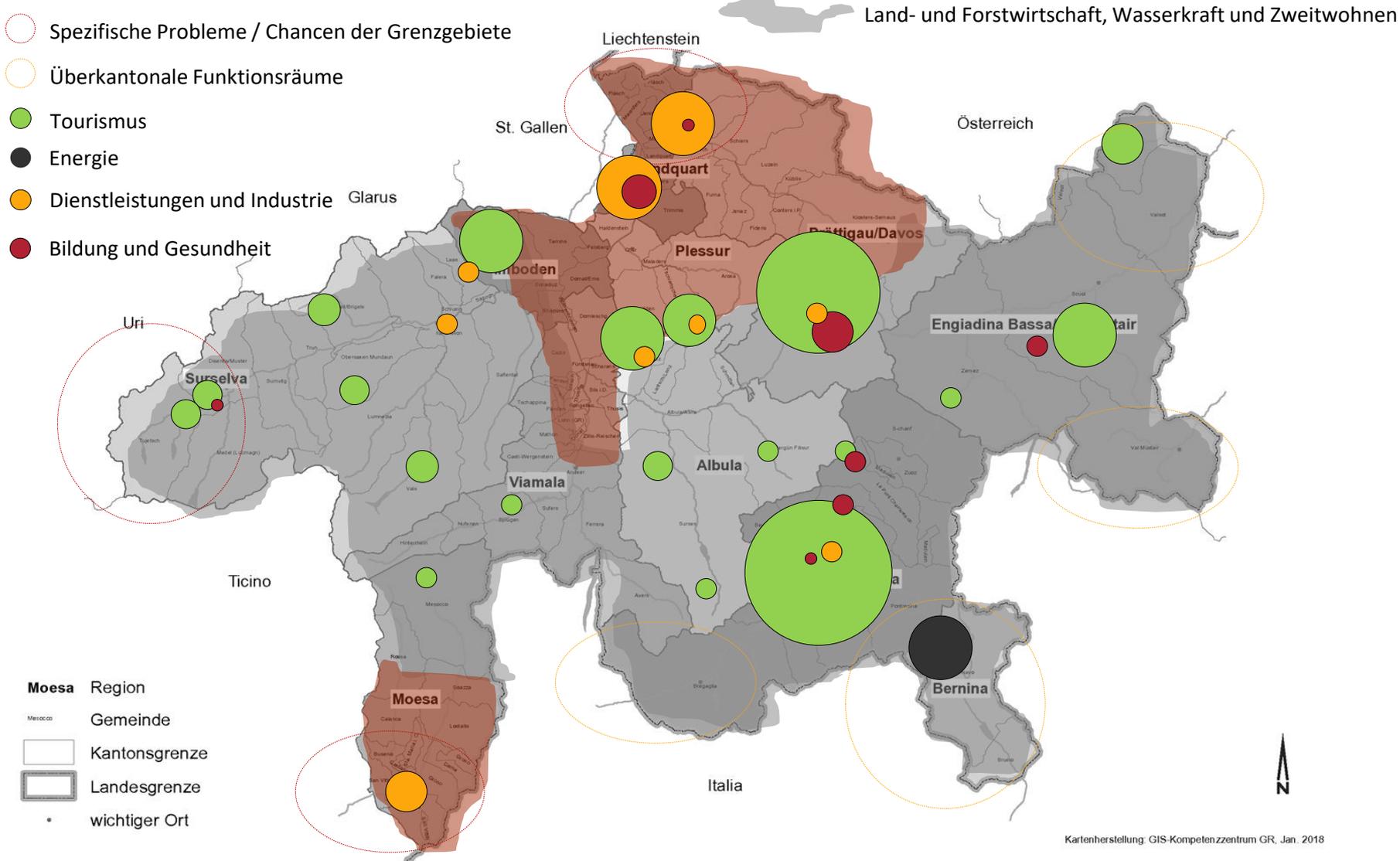
Am Ende dieses Dokuments findet im Sinne eines sehr stark vereinfachten «Cockpits» eine Bewertung der in den einzelnen Grafiken abgebildeten Entwicklungen statt. Die wichtigsten Einflusswege sind qualitativ, nach ihrer Wirkungsintensität geordnet, eingezeichnet.

Positive, neutrale oder negative Wachstumsimpulse werden mit den Farben grün, orange oder rot gekennzeichnet und jedes Themenfeld im Modell entsprechend eingefärbt.

# Volkswirtschaftliches Wirkungsmodell Graubünden

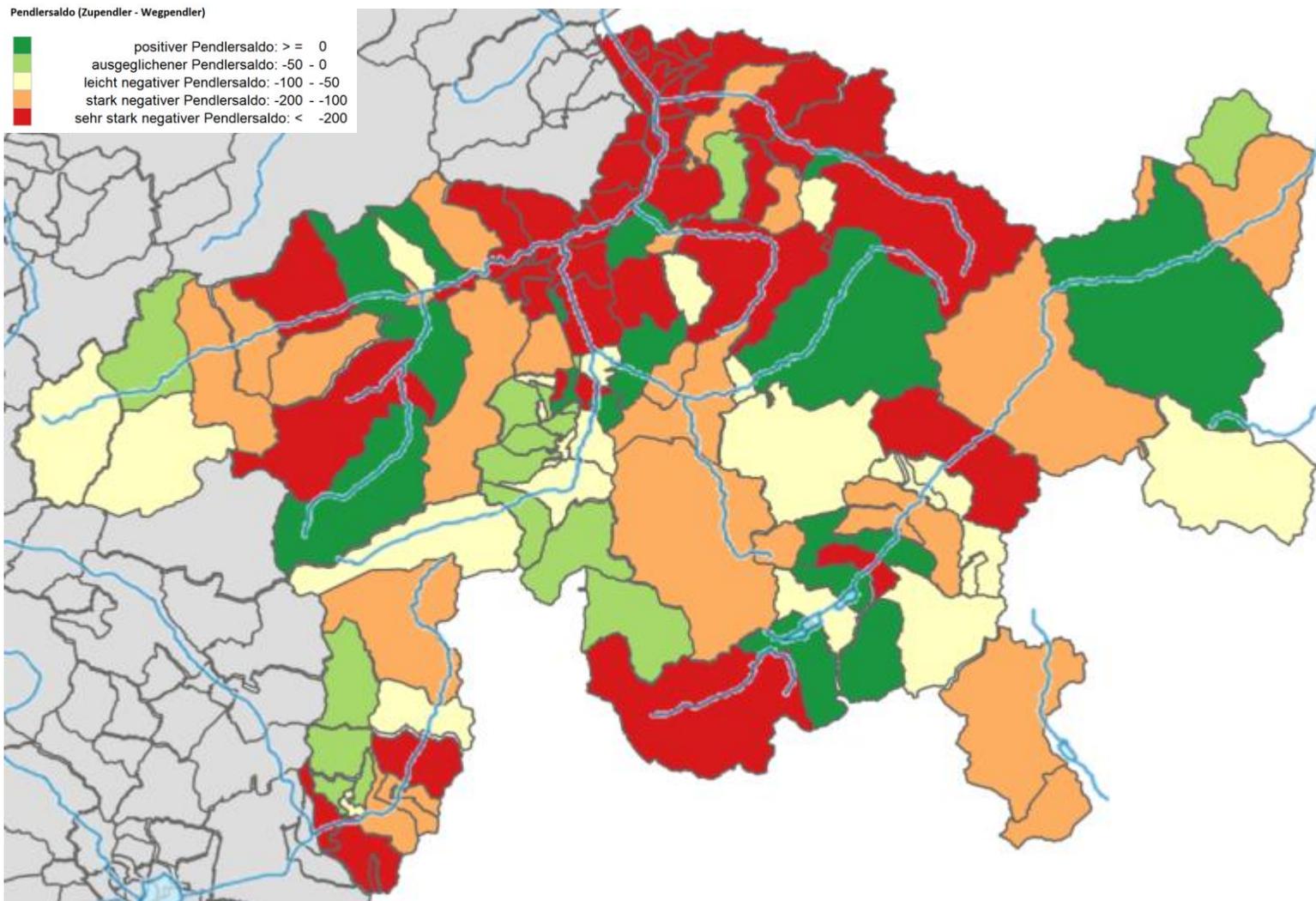


# Bündner Wirtschaftsmotoren in den Regionen



Quellen: Karte: Administrative Einteilung Kanton Graubünden (01.01.2018), Grafik: Wirtschaftsforum Graubünden

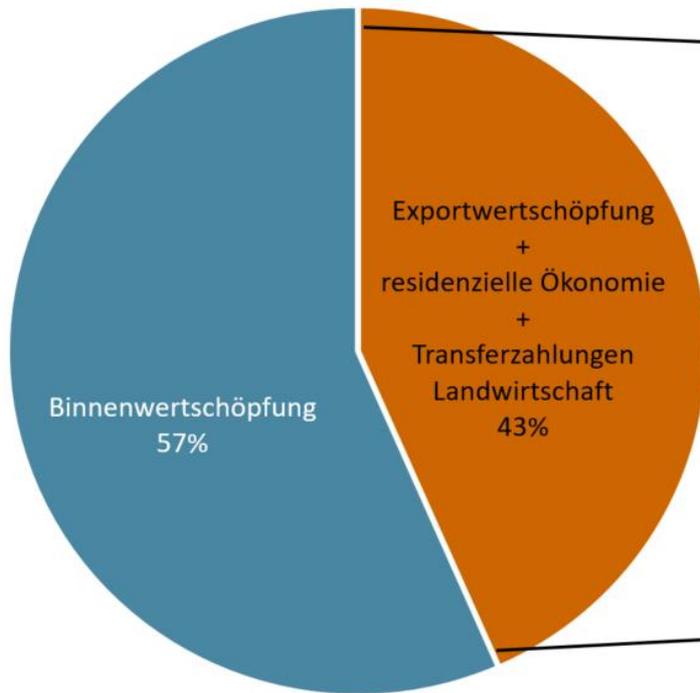
## Pendler in Graubünden (2018)



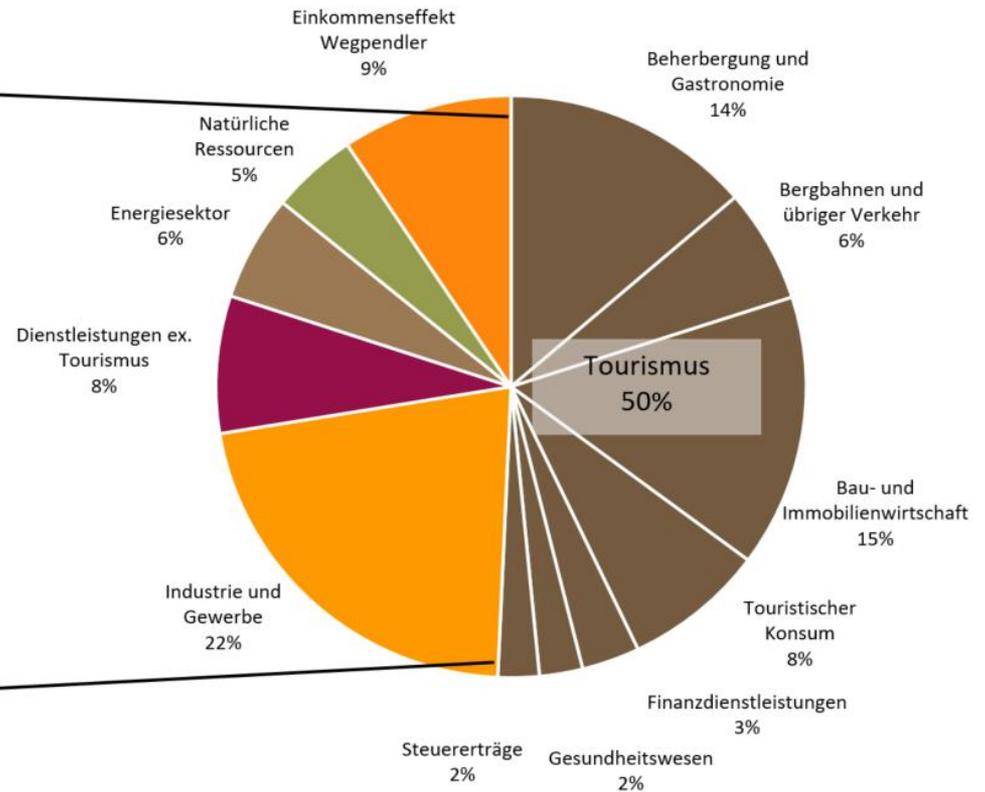
© Software: flashsolutions / BFS, ThemaKart

# Wirtschaftsstruktur Graubündens

BIP Graubündens 2011 inkl. residenzieller Ökonomie und Transfer Landwirtschaft aufgegliedert nach Export- und Binnenwertschöpfung



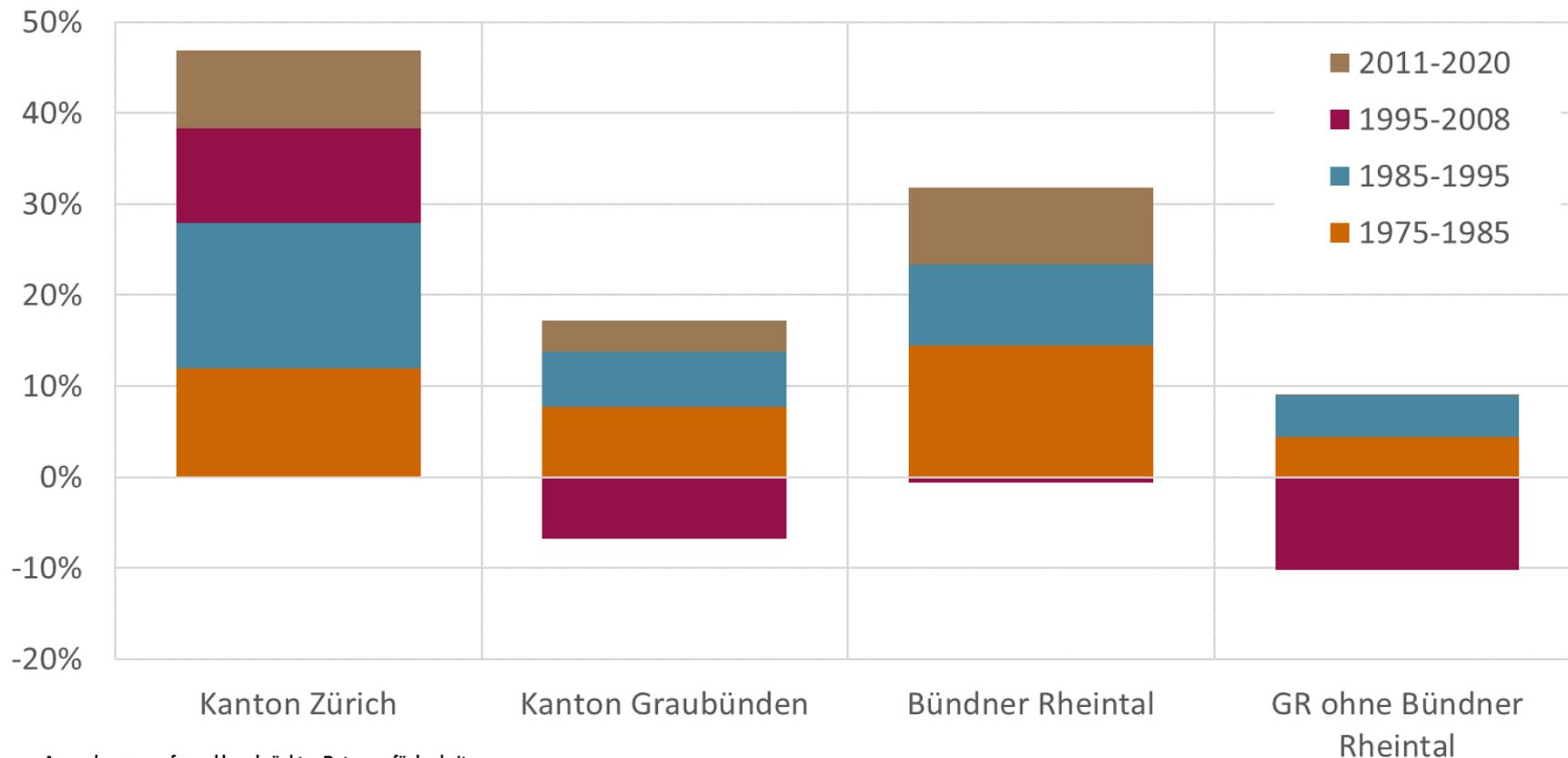
Regionale Exportwertschöpfung nach Wirtschaftsmotoren



Quelle: Wirtschaftsforum Graubündens

## Langfristige Entwicklung der Beschäftigten

Langfristige Entwicklung der Beschäftigten in ausgewählten Regionen



**Anmerkungen aufgrund beschränkter Datenverfügbarkeit**

Veränderungen bis 1995 basieren auf Anzahl Beschäftigte, die Veränderungen ab 1996 basieren auf Beschäftigten-Vollzeitäquivalente

Die Veränderung von 2008 - 2011 fehlt, da die Erhebung methodisch neu aufgesetzt wurde und die vom BFS veröffentlichten Zahlen für diese Periode nicht glaubhaft sind.

Ab 2011 basieren die Daten auf STATENT

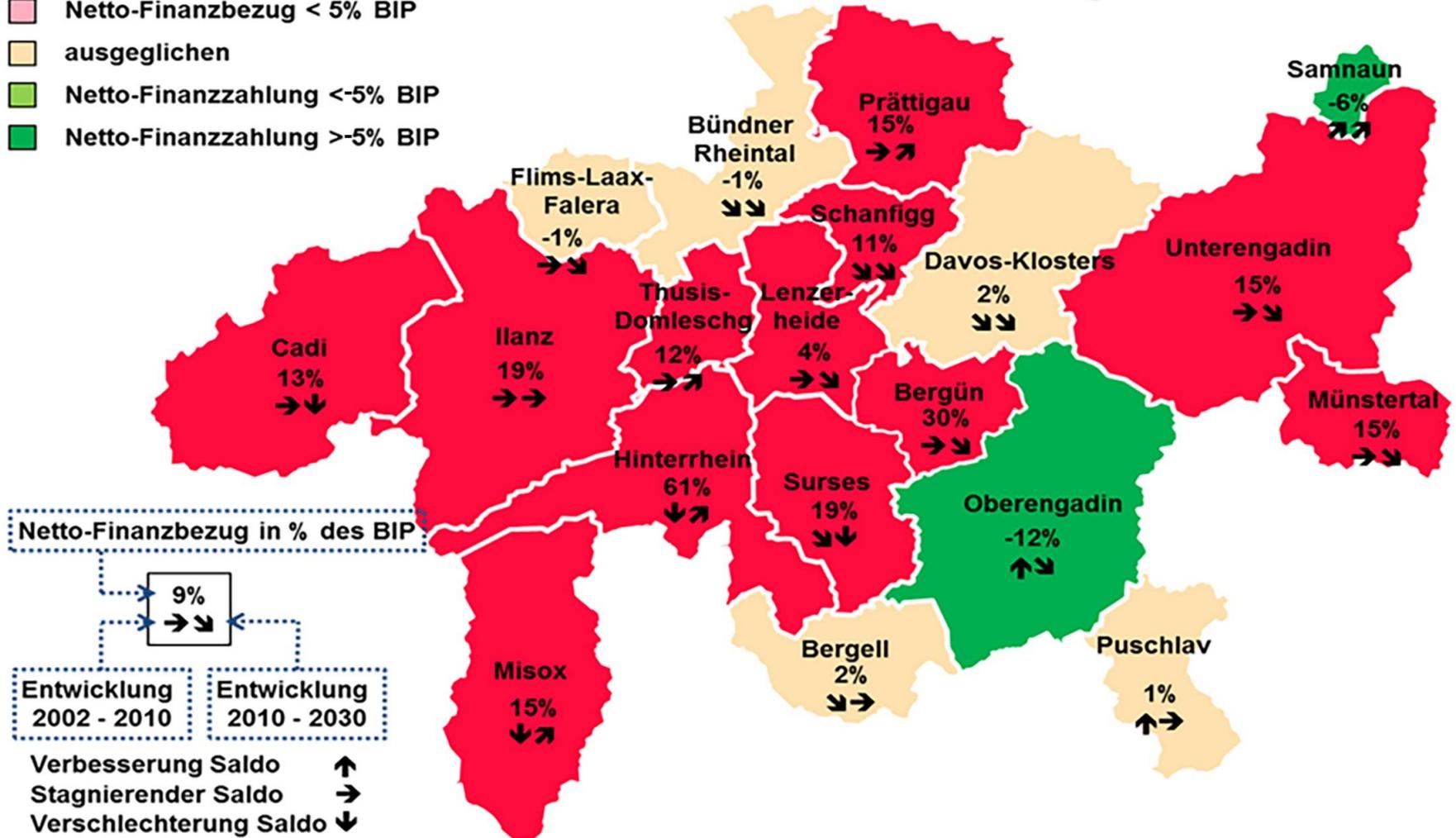
Trotz dieser Datenunterbrüche wird in der vorliegenden Darstellung Gleiches mit Gleichem verglichen und es wird ein zutreffendes Gesamtbild der Entwicklung vermittelt.

Definition Bündner Rheintal: Bonaduz, Chur, Domat/Ems, Felsberg, Fläsch, Flims, Haldenstein, Jenins, Landquart, Maienfeld, Malans, Rhäzüns, Tamins, Trimmis, Trin, Untervaz und Zizers

# Leistungsfähigkeit der Bündner Regionen 2010

- Netto-Finanzbezug > 5% BIP
- Netto-Finanzbezug < 5% BIP
- ausgeglichen
- Netto-Finanzzahlung <-5% BIP
- Netto-Finanzzahlung >-5% BIP

## Verursachergerechte Sicht



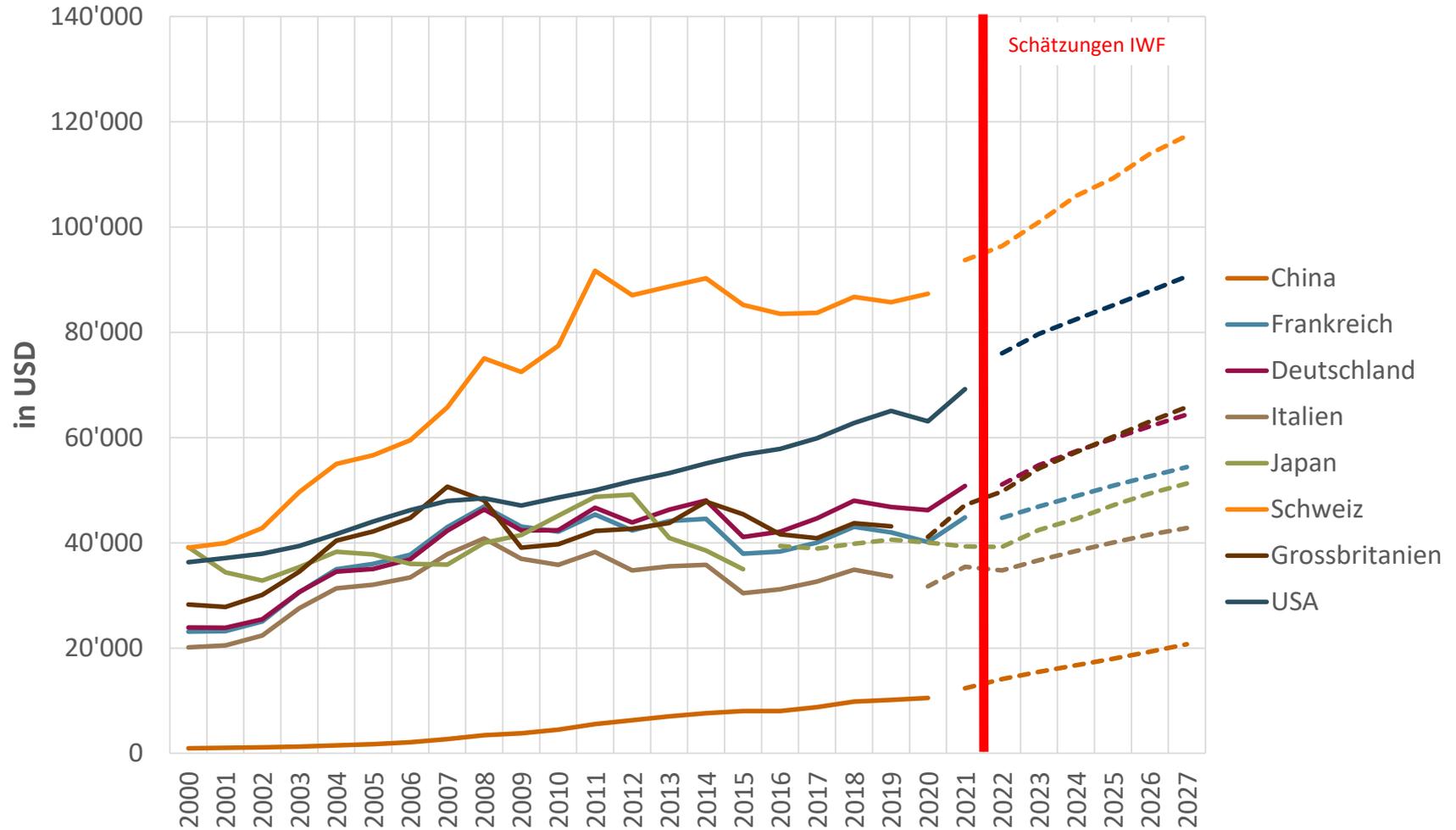
## Zwischenfazit Wirtschaftsstruktur Graubündens

Indikator	Kernaussagen
Wirtschaftszweige der Regionen	<p>In den Regionen Landquart, Plessur und Moesa bilden Dienstleistungen und Industrie die stärksten Wirtschaftszweige. In der Region Bernina ist der Cluster Energie der stärkste Wirtschaftsmotor, während in den restlichen Regionen insbesondere der Tourismus wichtig ist.</p> <p>In den Regionen Plessur, Maloja, Prättigau/Davos, Engiadina Bassa/Val Müstair spielen zudem Bildung und Gesundheit eine mitprägende Rolle in Ergänzung zum Tourismus.</p>
Leistungsfähigkeit der Regionen	<p>Aus Sicht aller drei Staatsebenen (Bund, Kanton und Gemeinden) sind die starken Tourismusorte Nettozahlerregionen, das Bündner Rheintal ausgeglichen und die übrigen Regionen Nettoempfänger. Nur aus Sicht von Kanton und Gemeinden sind die meisten Regionen entweder positiv oder ausgeglichen. Die Subventionierung der Regionen erfolgt primär über Bundesmittel (Finanzierung des Verkehrs, Sozialversicherungen, Landwirtschaft).</p>
Pendlersaldo	<p>Insbesondere die an den Kantonsgrenzen liegenden Gebiete Graubündens verfügen über einen stark negativen Pendlersaldo (u.a. die Regionen Landquart, Plessur, Maloja und Moesa).</p>
Wirtschaftsstruktur	<p>Die Bündner Volkswirtschaft lässt sich in eine Binnenwertschöpfung und in eine Exportwertschöpfung unterteilen, wobei beide Teile in etwa gleich gross sind. Die Gesamtgrösse des Bruttoinlandsprodukts hängt primär von der Grösse der Exportwirtschaft ab. Denn diese sorgt dafür, dass jenes Geld in den Kanton fliesst, welches danach innerhalb vom Kanton weitergegeben werden kann. Der Tourismus stellt rund die Hälfte der Exportwirtschaft Graubündens. Daher hängen 50 Prozent der Volkswirtschaft Graubündens von der Tourismusentwicklung ab. Denn die Binnenwertschöpfung folgt bekanntlich dem Export. Aufgrund der demografischen Alterung beziehen immer mehr Personen in Graubünden ihr Einkommen von den Sozialversicherungssystemen, was die Gemeinden als Wohnorte im Vergleich zu ihrer Funktion als Arbeitsorte deutlich krisenresistenter macht.</p>
Beschäftigte	<p>Der Kanton Graubünden weist bei der langfristigen Entwicklung der Anzahl Beschäftigten ein schwaches Wachstum auf. Einzig das Bündner Rheintal verfügt über eine vergleichsweise starke Entwicklung der Anzahl Beschäftigten, wobei diese sehr stark durch staatlich regulierte/finanzierte Unternehmen geschaffen wird (Verwaltung, Bildung und Gesundheit).</p>

## 2 Umfeld

# Weltweite Entwicklung

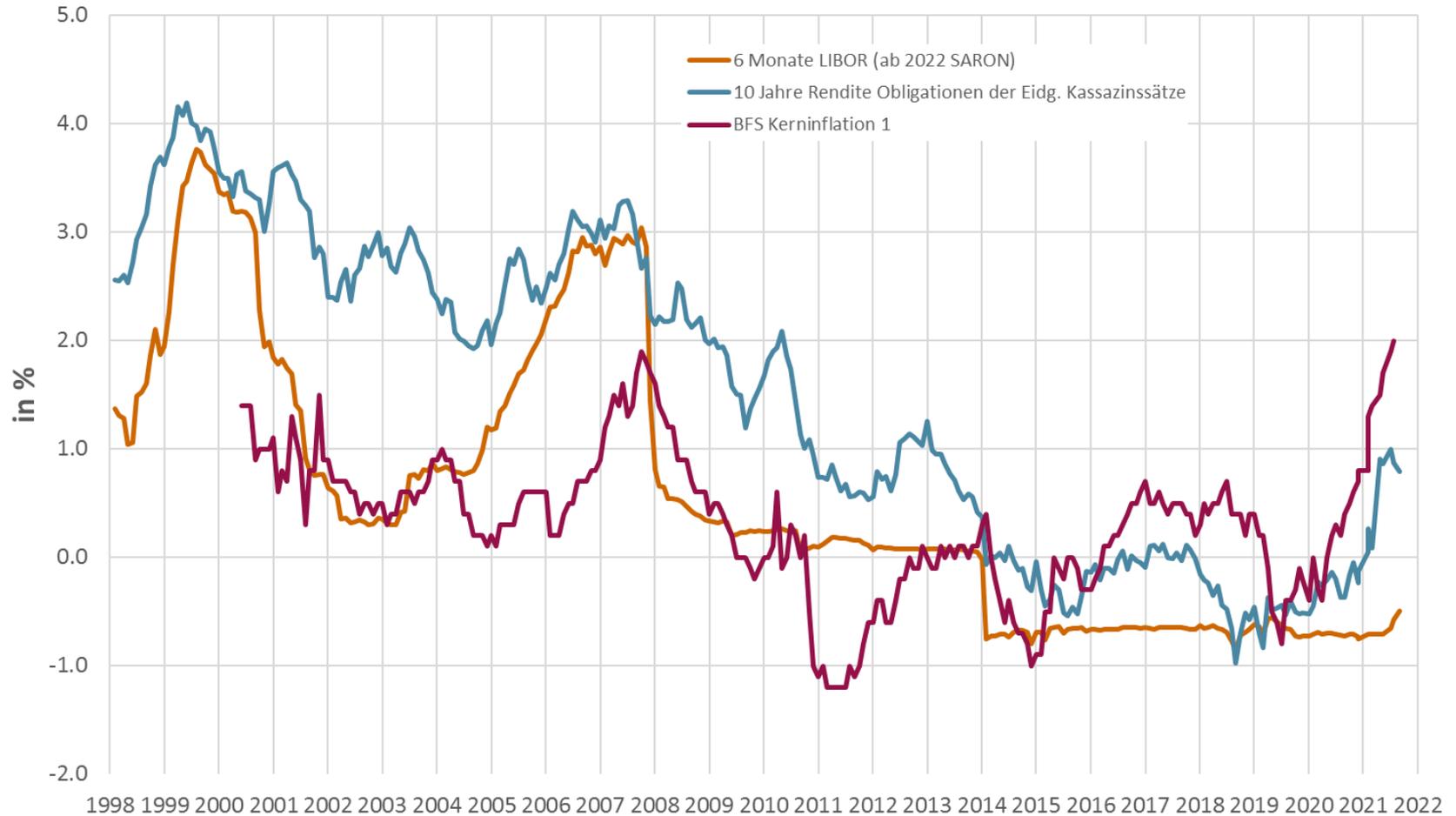
Bruttoinlandprodukt pro Kopf, laufende Preise in USD



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Internationaler Währungsfonds (IWF)

# Zinssätze

## Entwicklung der Kapitalmarktsätze in CHF und der Inflation

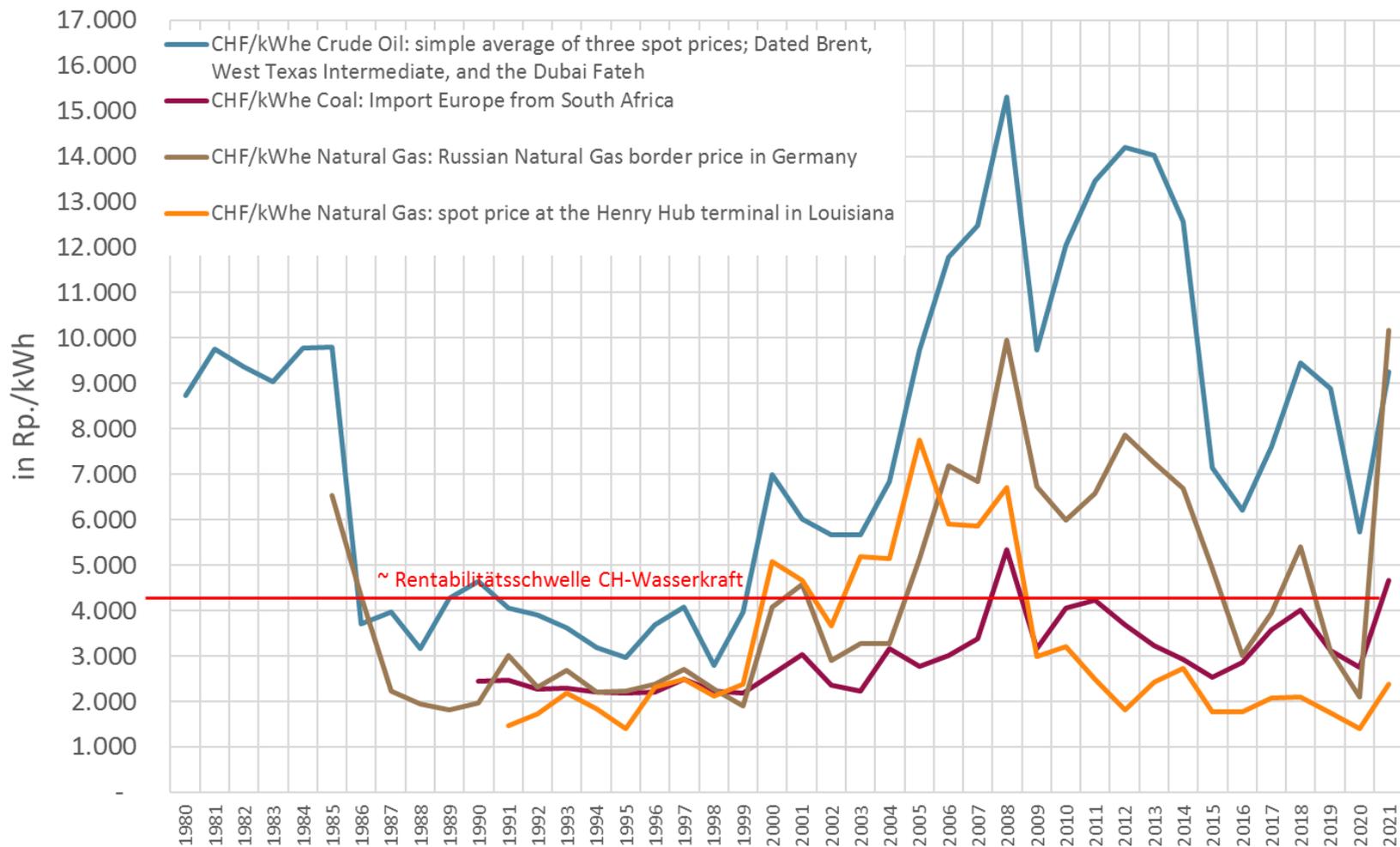


Anmerkung: Kerninflation 1 = Total ohne frische und saisonale Produkte, Energie und Treibstoffe.

Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Schweizerische Nationalbank (SNB)

# Rohstoffpreise

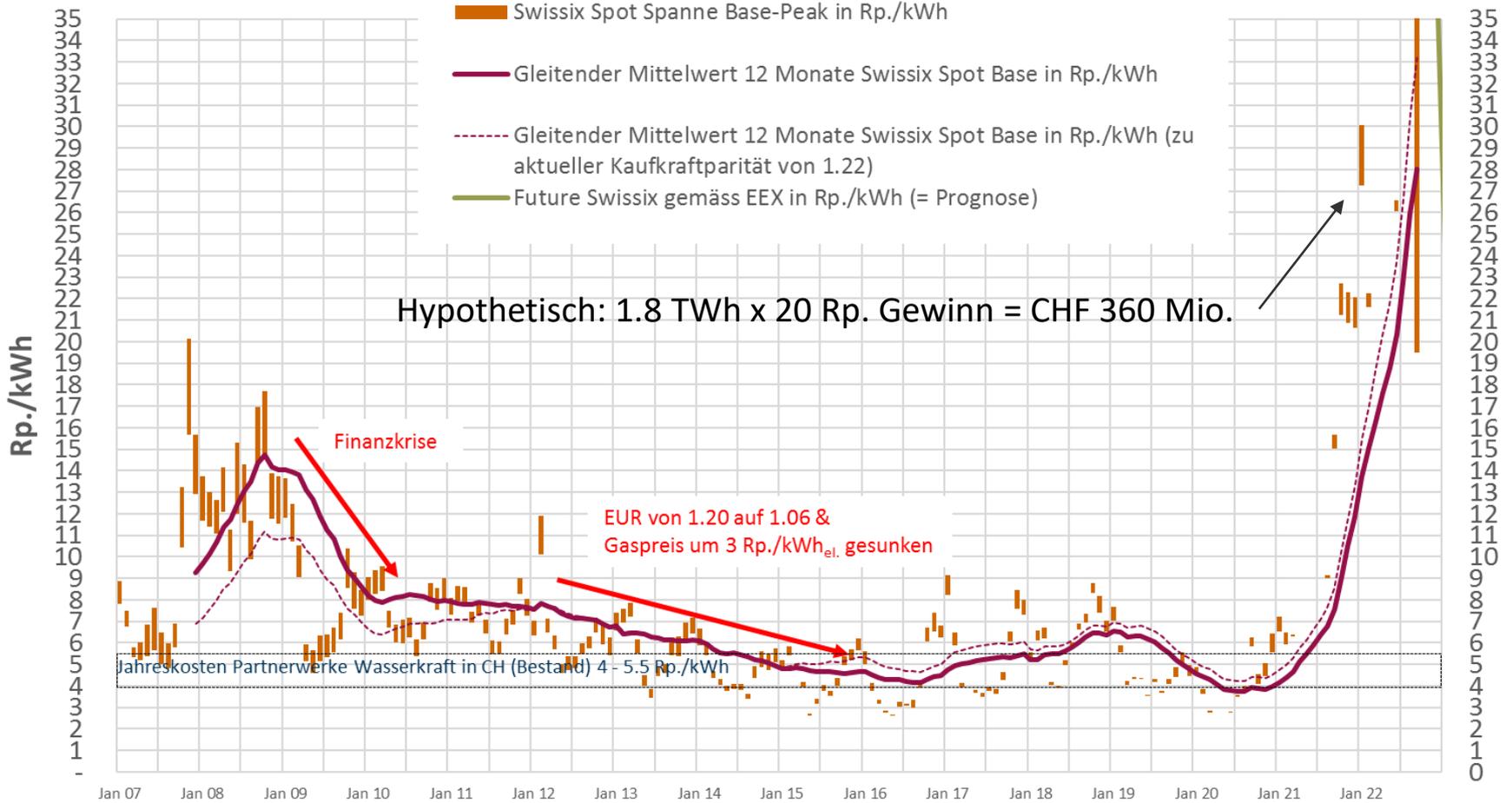
## Preise für Energieträger in kWh Elektrizitätsproduktion



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Internationaler Währungsfonds (IWF)

# Elektrizitätspreise

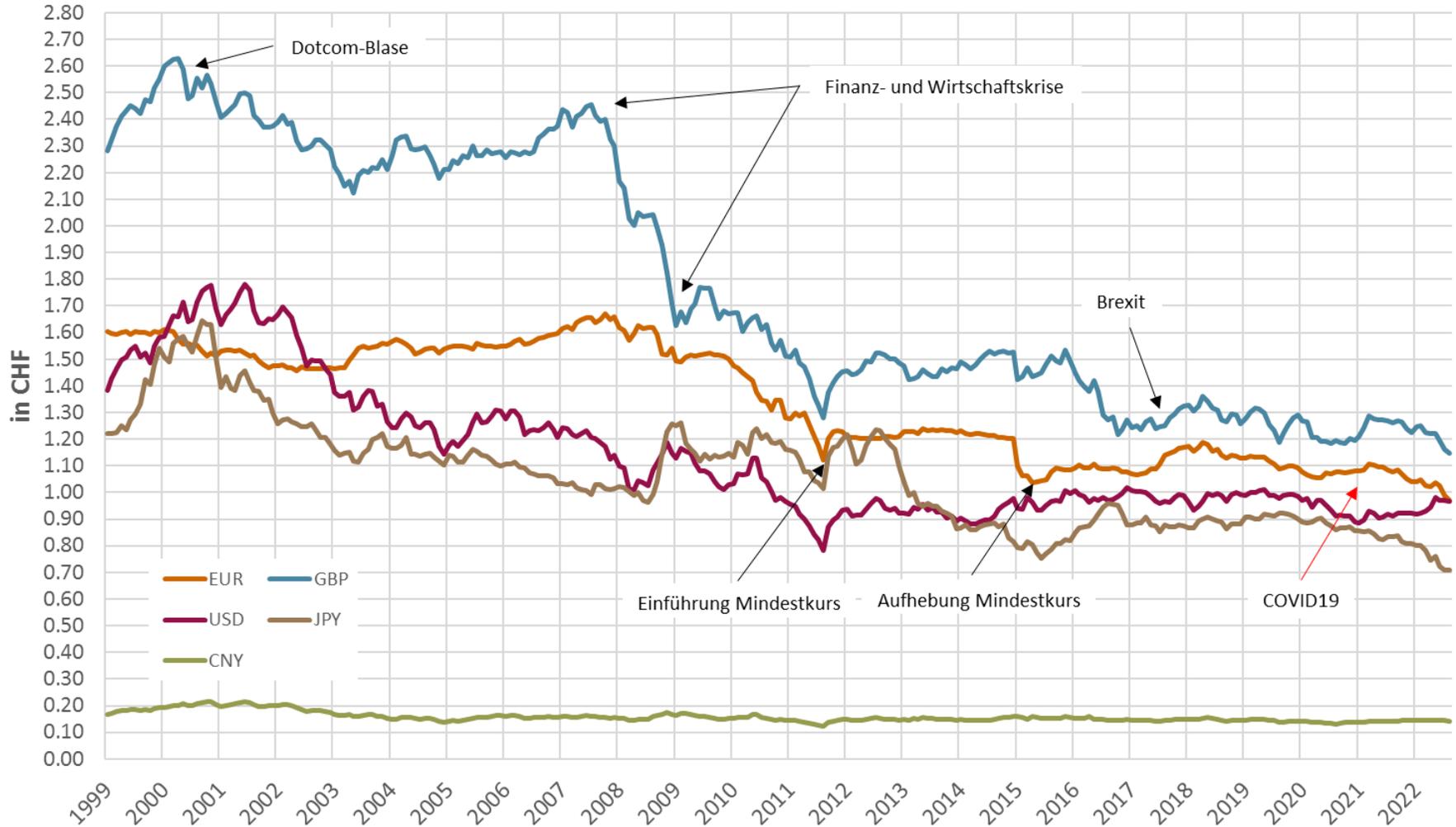
## Strompreise EEX/EPEX Swissix in Rp./kWh



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden, basierende auf EPEX (Spot) / EES (Futures)

# Devisen (1)

Entwicklung wichtiger Devisenkurse (Monatsmittelkurse der SNB)

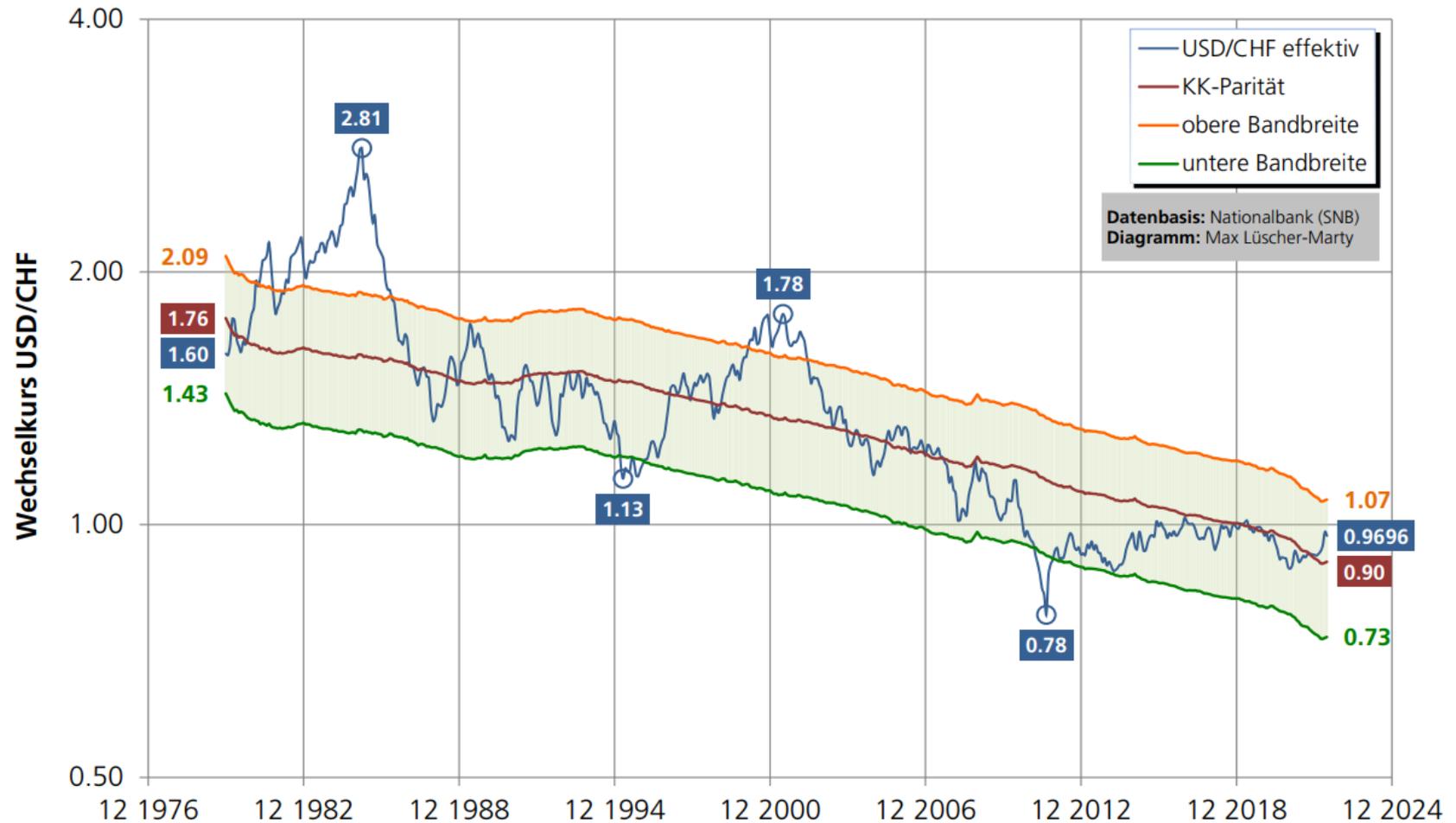


Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Schweizerische Nationalbank

## Devisen (2)

### USD/CHF: Wechselkurs, Kaufkraftparität

Basis: Februar 1919; Tracking Error: 18,65%; 31.12.1979-30.06.2022



Quelle: Max Lüscher-Marty: <https://www.ibf-chur.ch/Header-Navigation/DEISENBAROMETER-SCHWEIZ/> (abgerufen am 26.09.22)

## Zwischenfazit Umfeld

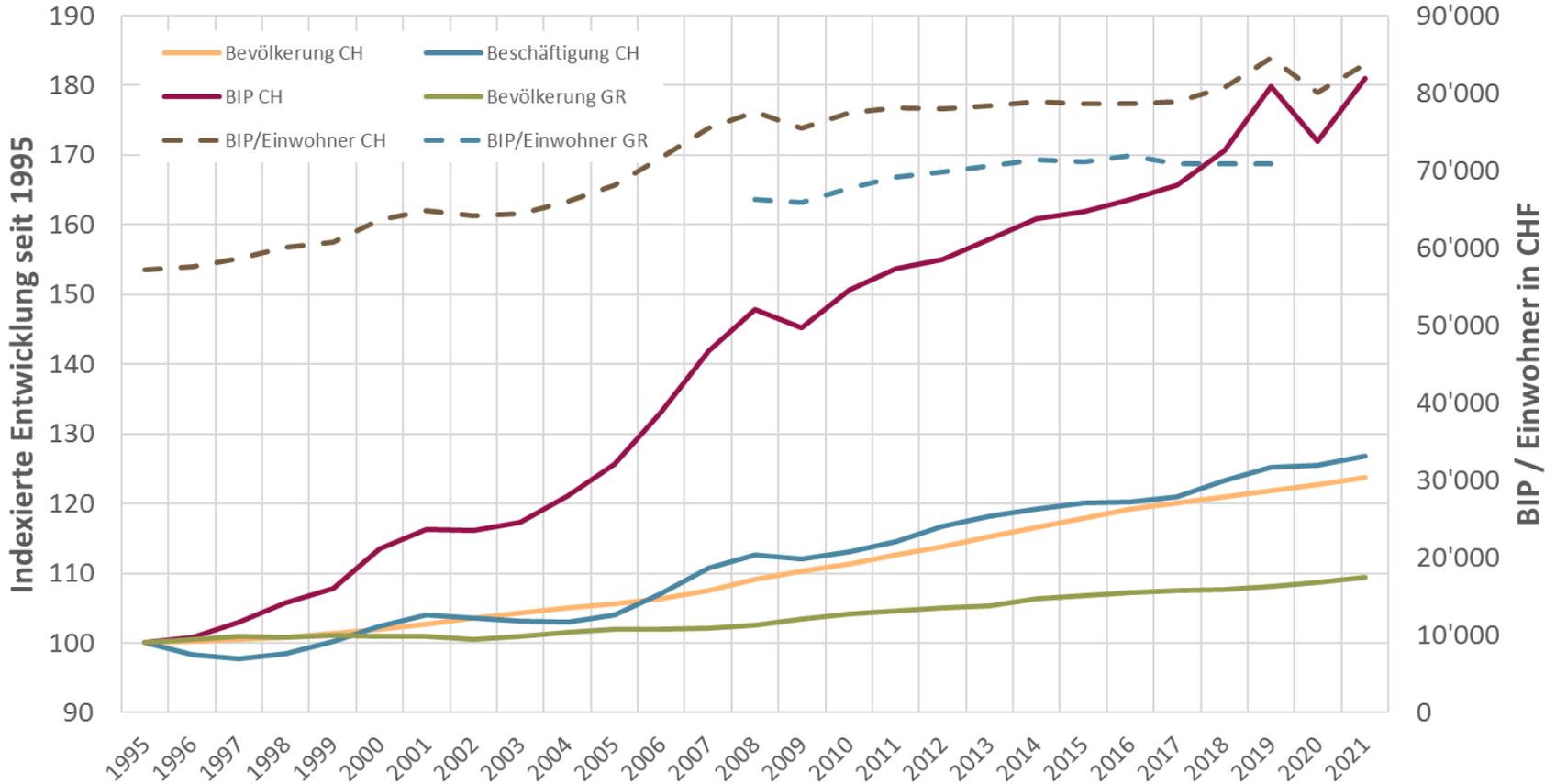
Indikator	Historische Entwicklung Letzte 5 Jahre	Aktuelle Lage	Zukunft Einschätzung WIFO für das kommende Jahr	Kommentar zur aktuellen Lage
Kon- junktur				Die weltweite konjunkturelle Lage hat sich durch die COVID19-Krise und durch die neuesten geopolitischen Konflikte in der Ukraine stark verschlechtert. Der Kanton Graubünden sieht dieser neuen Krise aus gestärkter Position entgegen, hatte er doch die COVID19-Krise relativ gut gemeistert. Gerade der Tourismus konnte durch die gesteigerte inländische Nachfrage sehr gute Sommer 2020, 2021 und 2022 verzeichnen. Der touristische Winter 2020/2021 war mässig gut, konnte aber zumindest stattfinden. Der touristische Winter 2021/22 knüpft am Vor-Corona-Niveau an und brachte teils Rekordergebnisse.
Devisen				Die Devisen sind international aufgrund der Corona-Krise stark gesunken. Problematisch ist insbesondere der schwache Euro im Vergleich zum Schweizer Franken. Dieser wirkt sich im Kanton Graubünden insbesondere auf den Export der Industriebranche und den Tourismus aus.
Zinsen				Durch die Corona-Krise erreichten die Leitzinssätze international einen Tiefpunkt. Seit einigen Monaten steigen die Zinssätze weltweit; ebenso die Kerninflation. Dennoch ist die Geldaufnahme noch immer günstig, Investitionen werden weiter getätigt, die Wirtschaft wächst.
Strom- preise				Das Strompreinsniveau hat sich vor der Ukraine-Krise auf relativ tiefem Niveau stabilisiert. Die nun durch den geologischen Konflikt mit Russland befürchtete Energiemangellage führt zu nie dagewesenen Rekordpreisen. Auch nach der Krise ist mit einem deutlich höheren Preisniveau zu rechnen, da Europa jetzt vermutlich die neuen erneuerbaren Energien und die Energieunabhängigkeit von Nahost und Russland stärker vorantreiben wird.

Einfluss: ● positiv für GR, ● neutral für GR, ● wachstumshemmend für GR

# 3 Aktuelle Entwicklung Graubünden

# Vergleich Schweiz – Graubünden

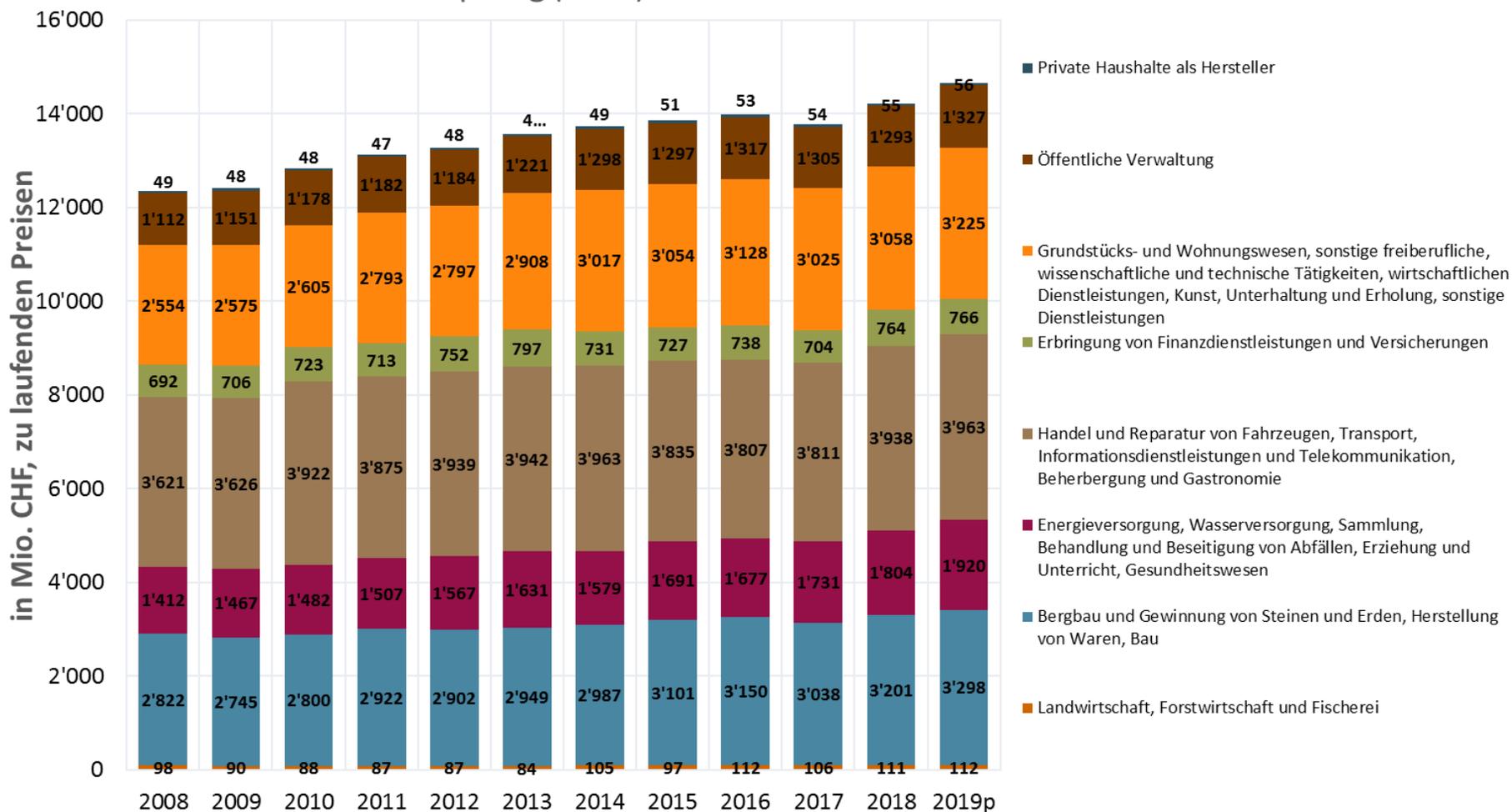
Volkswirtschaftliche Entwicklung von Graubünden im Vergleich zur Schweiz



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Bundesamt für Statistik (BFS)

# Bruttowertschöpfung

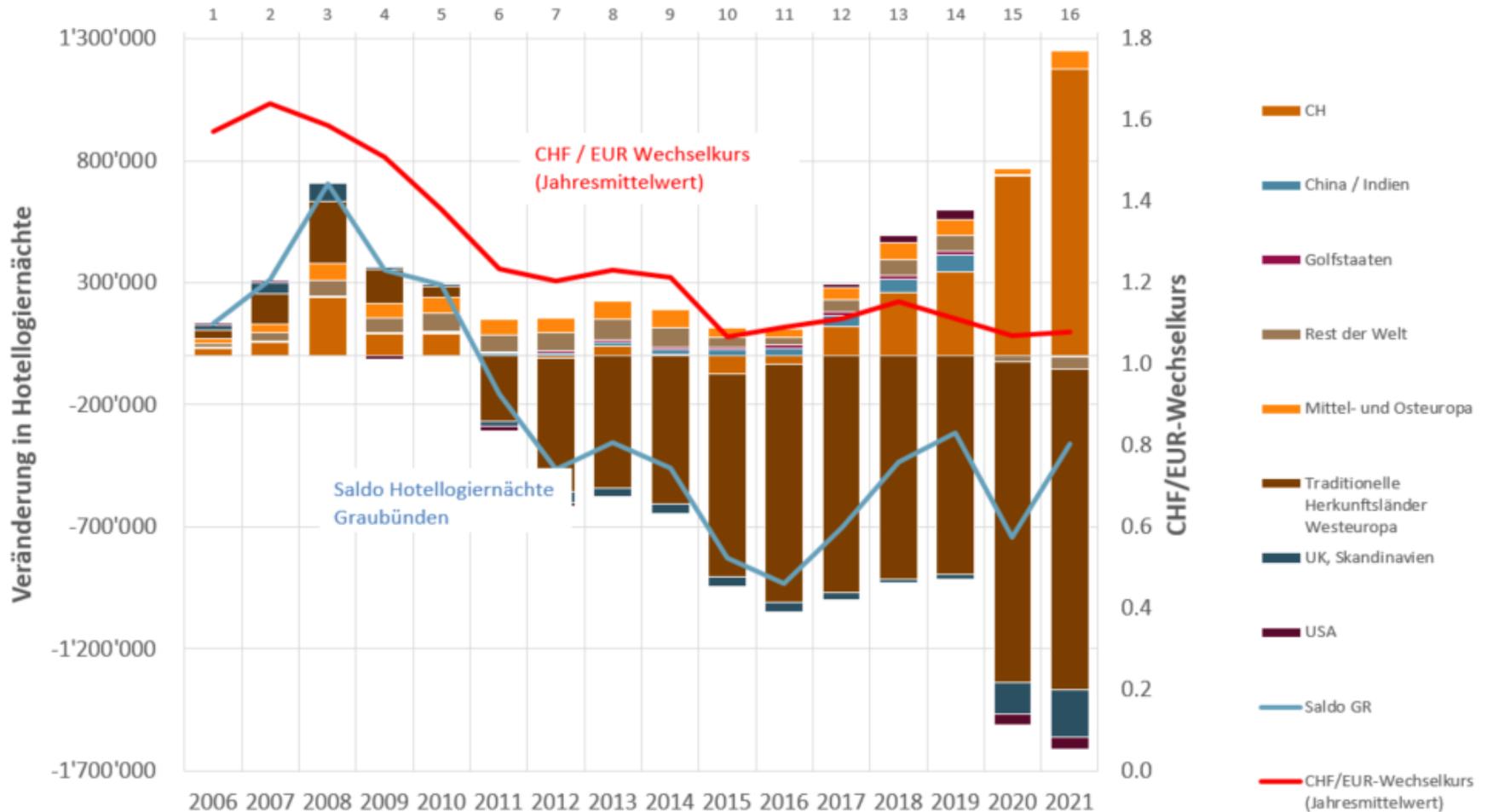
## Bruttowertschöpfung (BWS) des Kantons Graubünden nach Aktivitäten



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Bundesamt für Statistik (BFS)

# Tourismusnachfrage Hotellerie nach Herkunftsmärkten

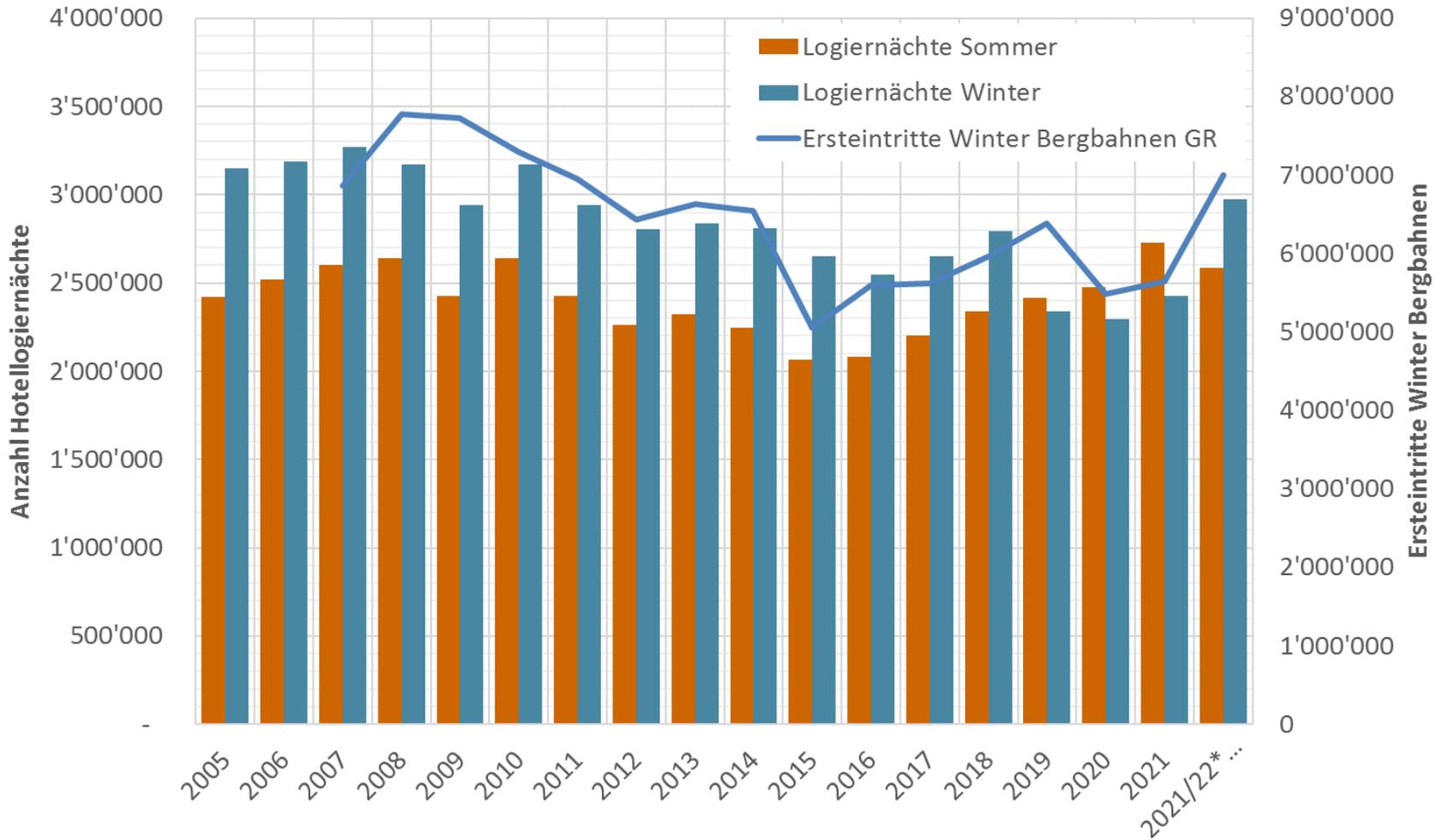
Absolute Veränderung (kumuliert) der Hotellogiernächte in Graubünden seit 2005



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf BFS HESTA

# Tourismnachfrage Hotellerie nach Saison

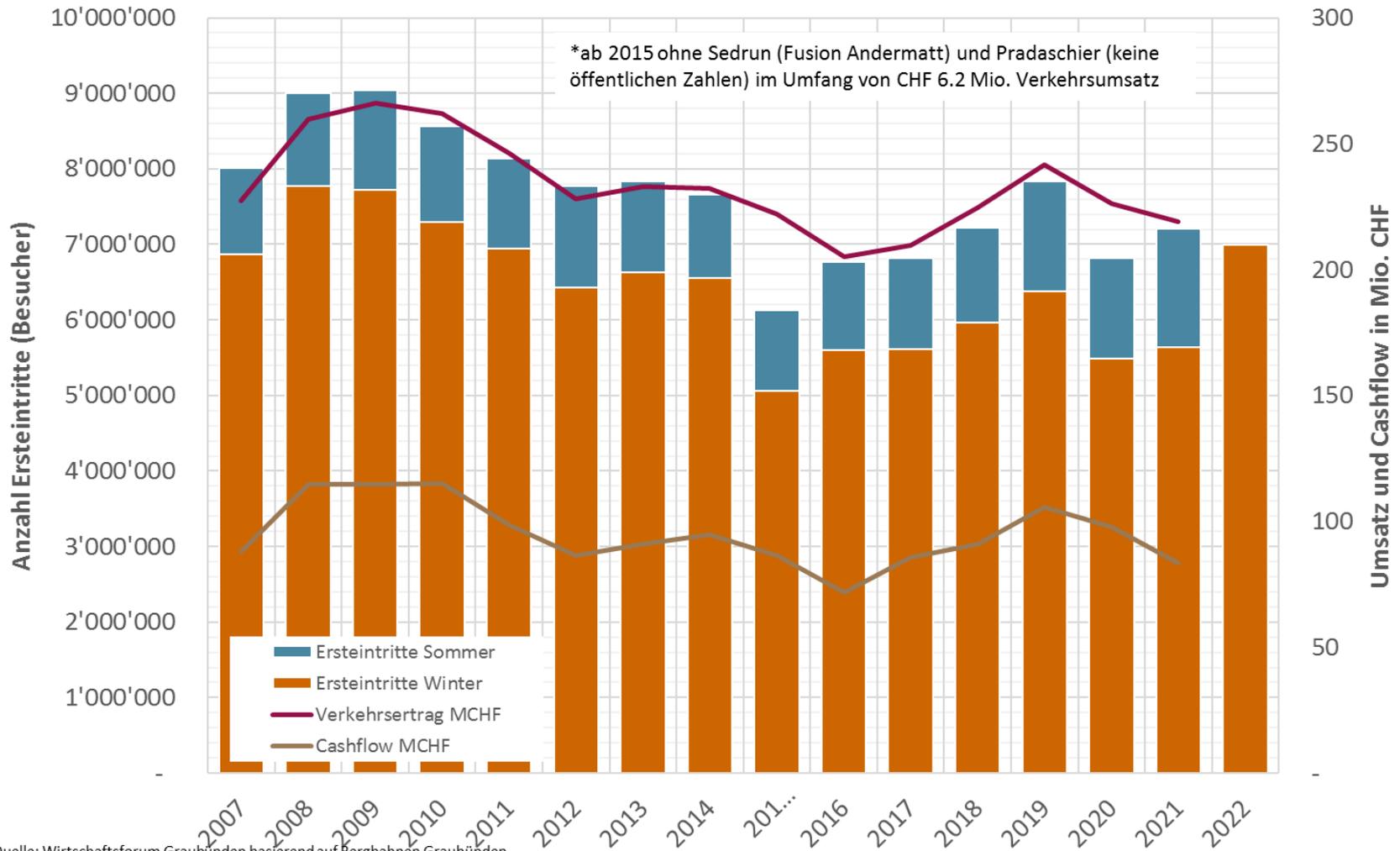
Entwicklung Hotellogiernächte in Graubünden



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf BFS HESTA (\*Erwartung Sommer 2022 = Ist Mai-Sep + Okt 2019)

## Bergbahnen / Skigebiete

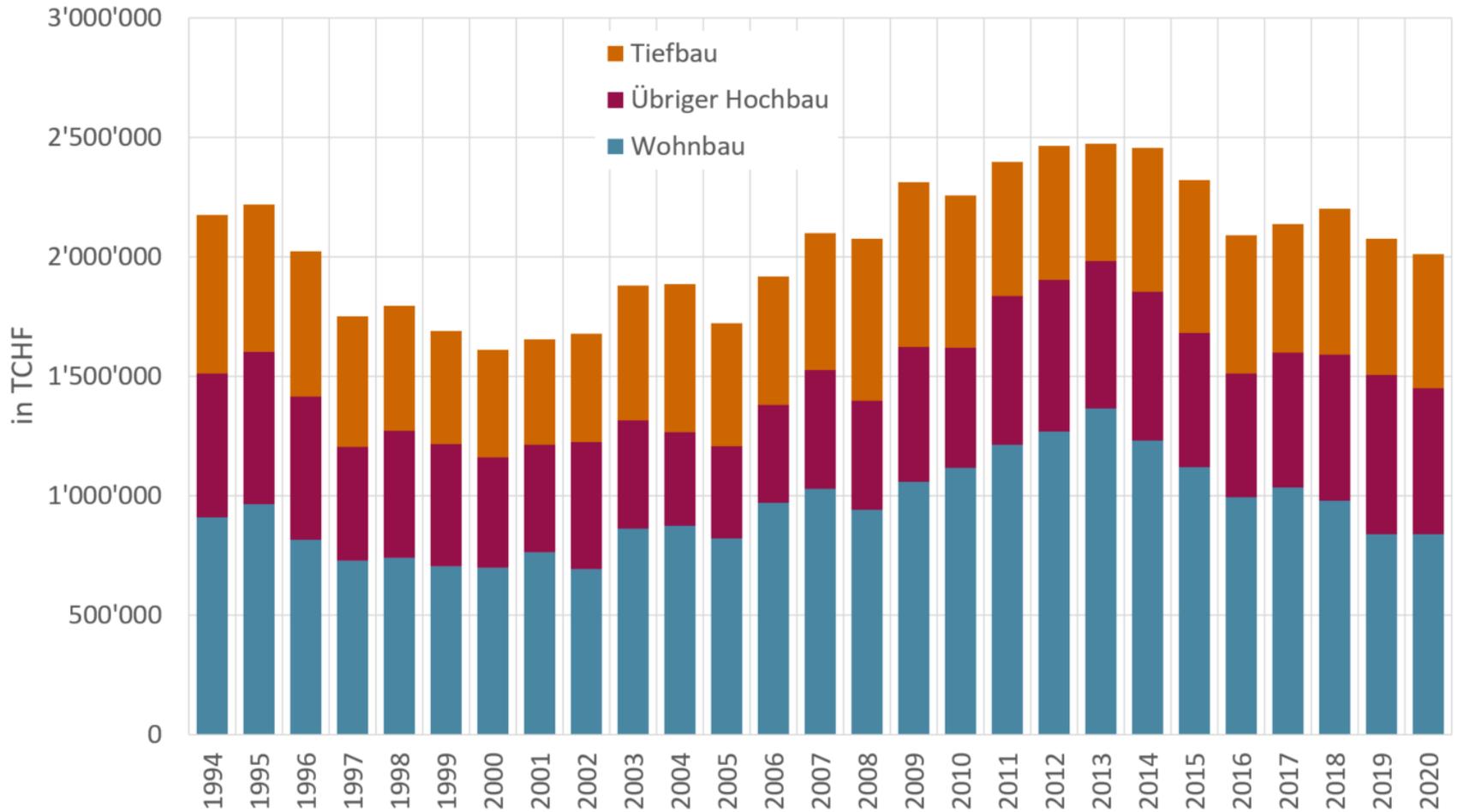
### Entwicklung Bergbahnen Graubünden



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Bergbahnen Graubünden

# Baunachfrage

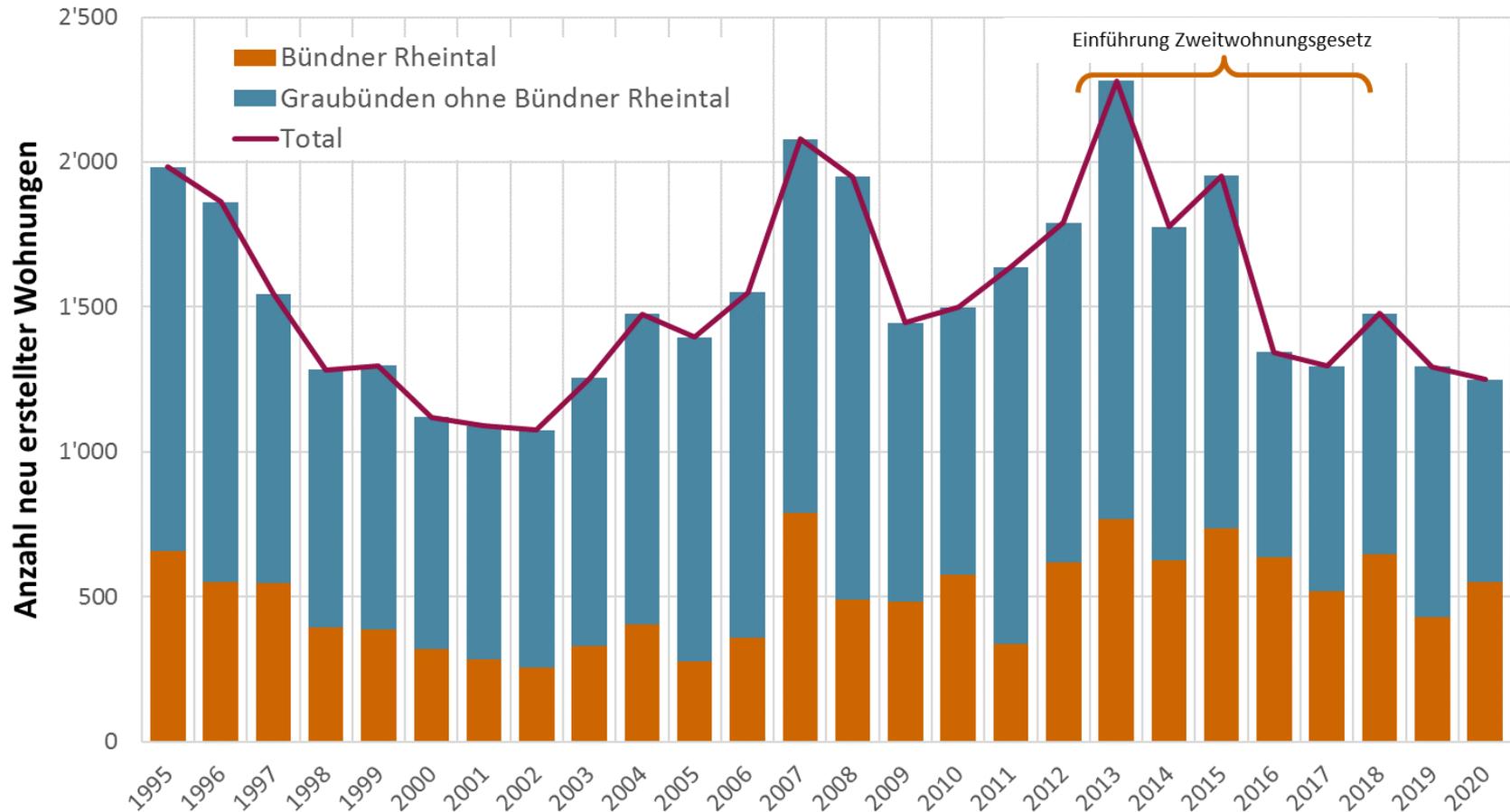
Bauinvestitionen Graubünden



Quelle: BFS (Bau- und Wohnbaustatistik), Graubündnerischer Baumeisterverband (GBV)

# Wohnungsbau

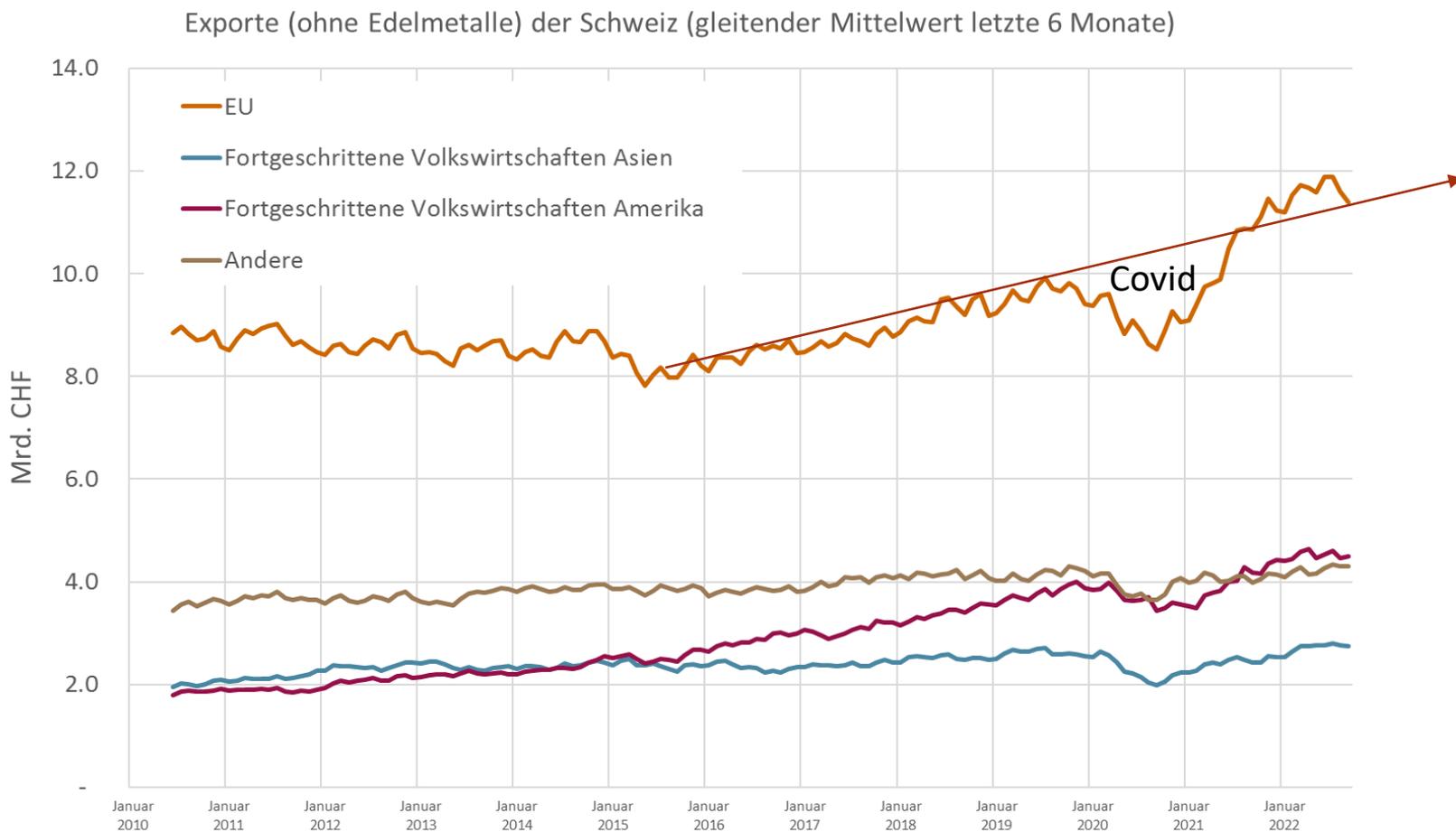
## Entwicklung des Wohnungsbaus in Graubünden



Anmerkung: Berechnung der Variablen Gebäude und Wohnungen basierend auf der Entität Gebäude anstatt des Bauprojektes. Die Daten ab 2013 sind nicht mehr mit den von 1995-2012 vergleichbar.  
 Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Bundesamt für Statistik (BFS)

## Exporte Schweiz

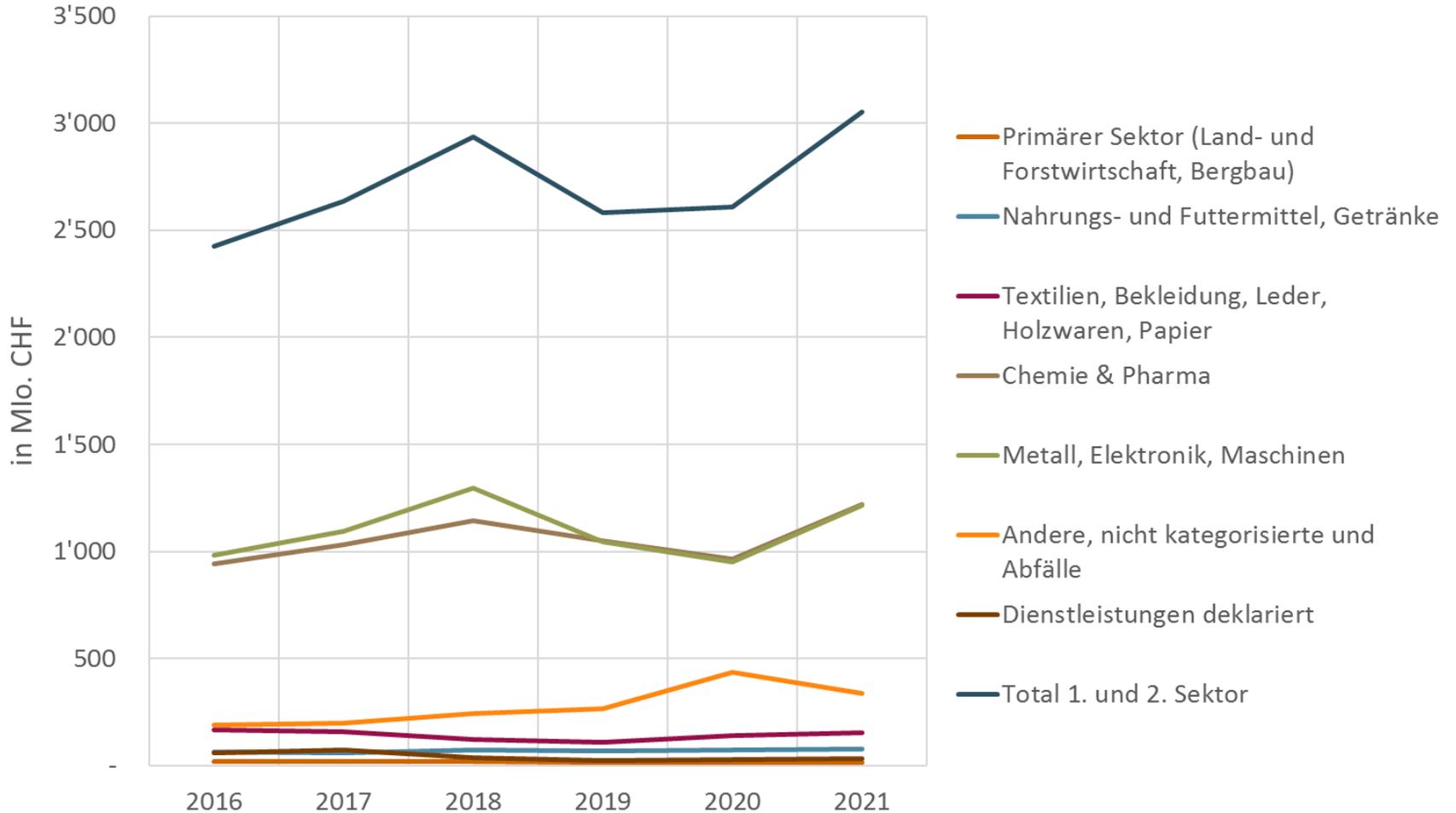
In der EU scheint die Nachfrage sich abzuschwächen, dies nach einer langen Ausdehnung.



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden, basierend auf Swissimpex

## Industrieexporte

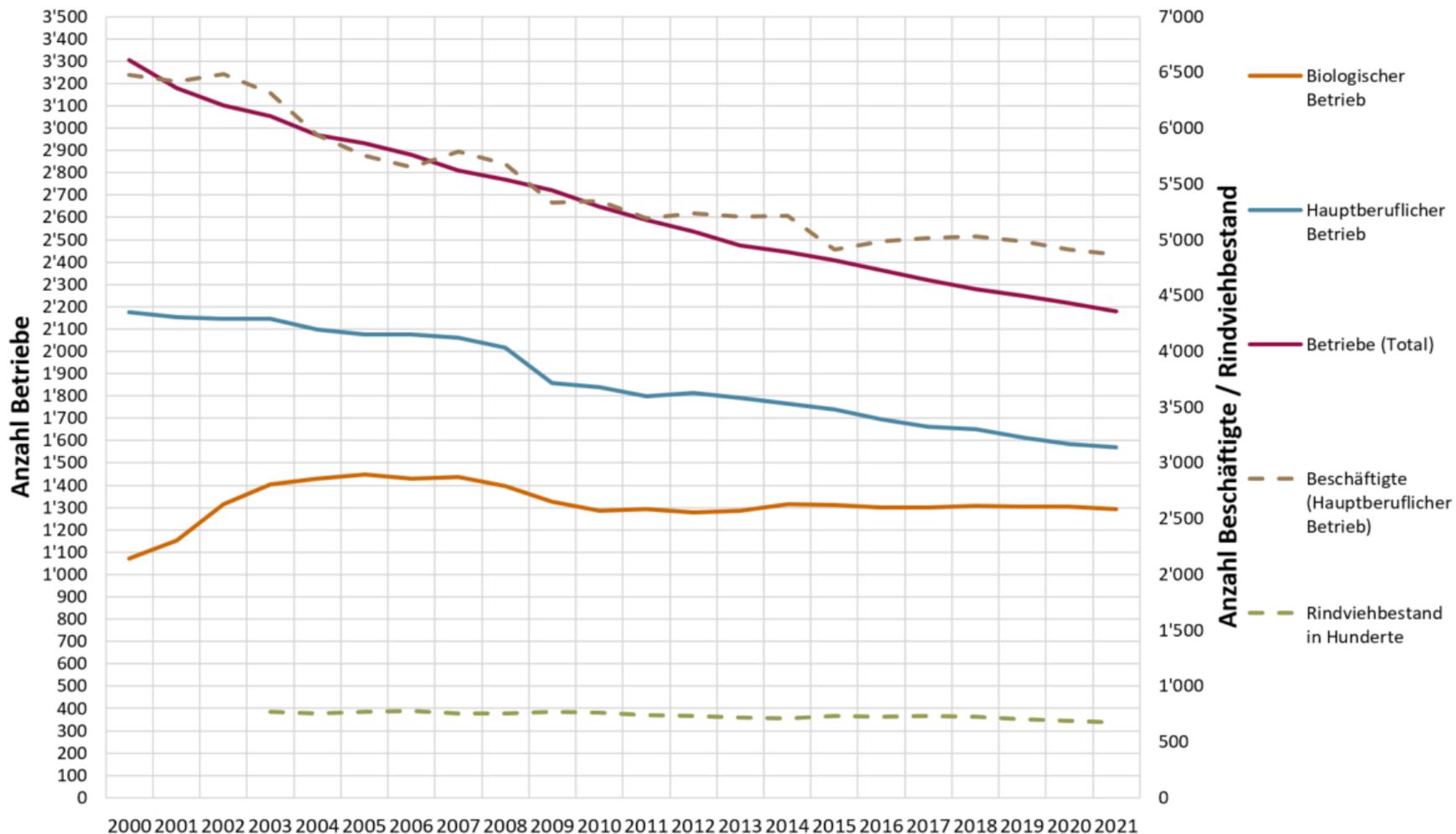
Internationale Exporte aus Graubünden gemäss Aussenhandelsstatistik



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden, basierend auf Aussenhandelsstatistik Eidg. Zollverwaltung

# Agrarwirtschaft

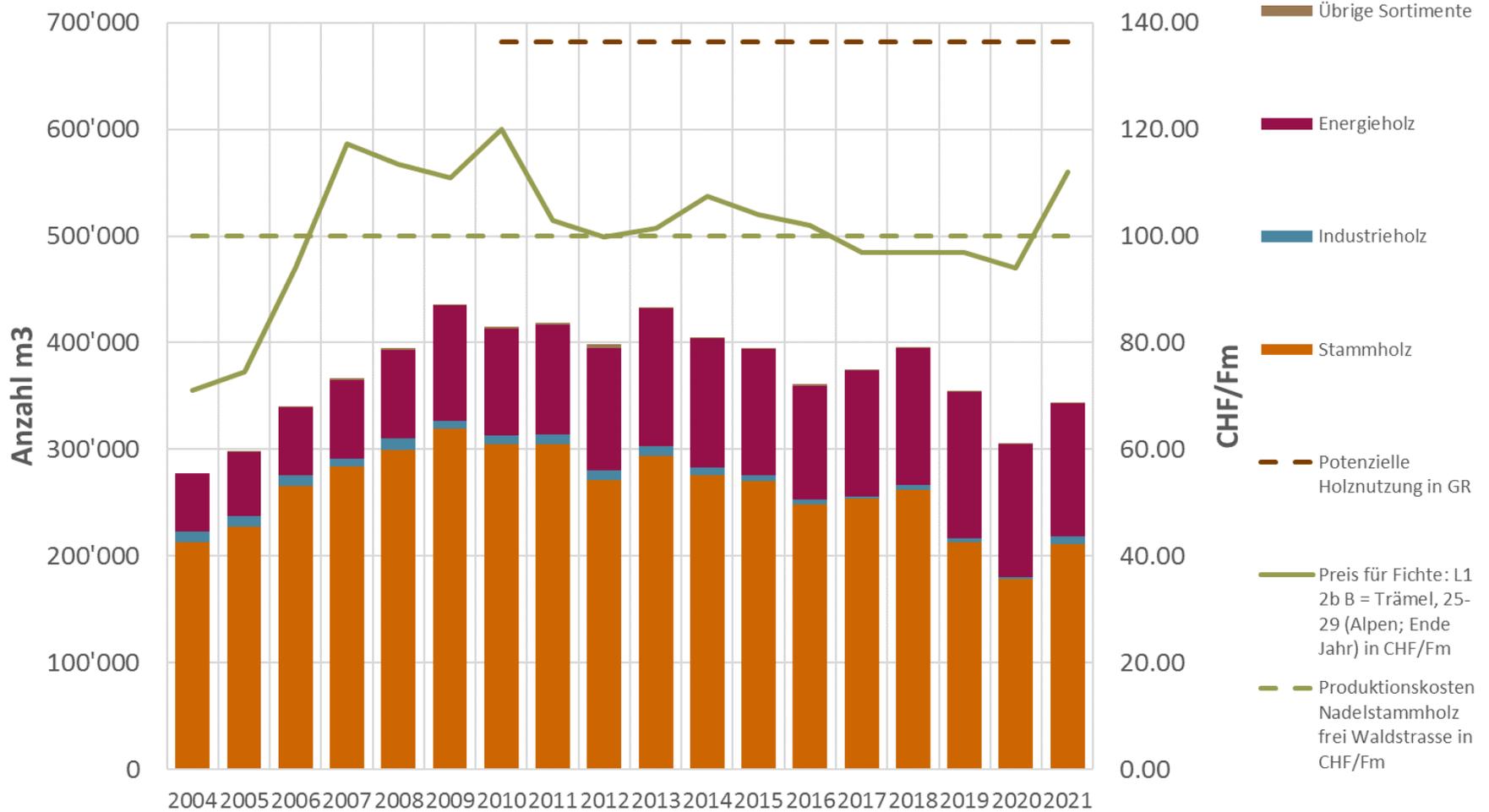
## Entwicklung Landwirtschaft Graubünden



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Bundesamt für Statistik (BFS)

# Forstwirtschaft

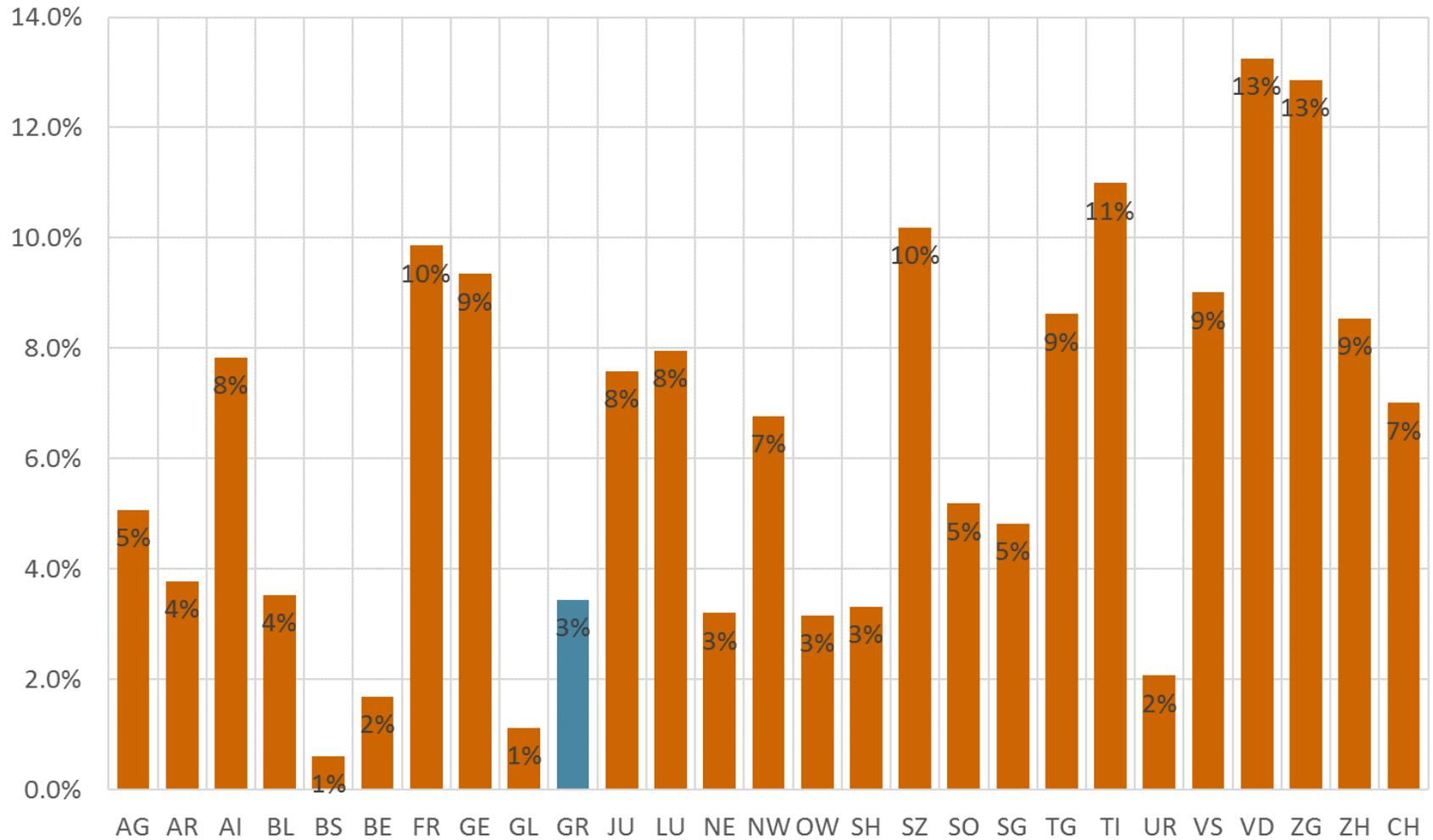
## Holzproduktion in Graubünden



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Bundesamt für Statistik (BFS)

## Beschäftigte (1)

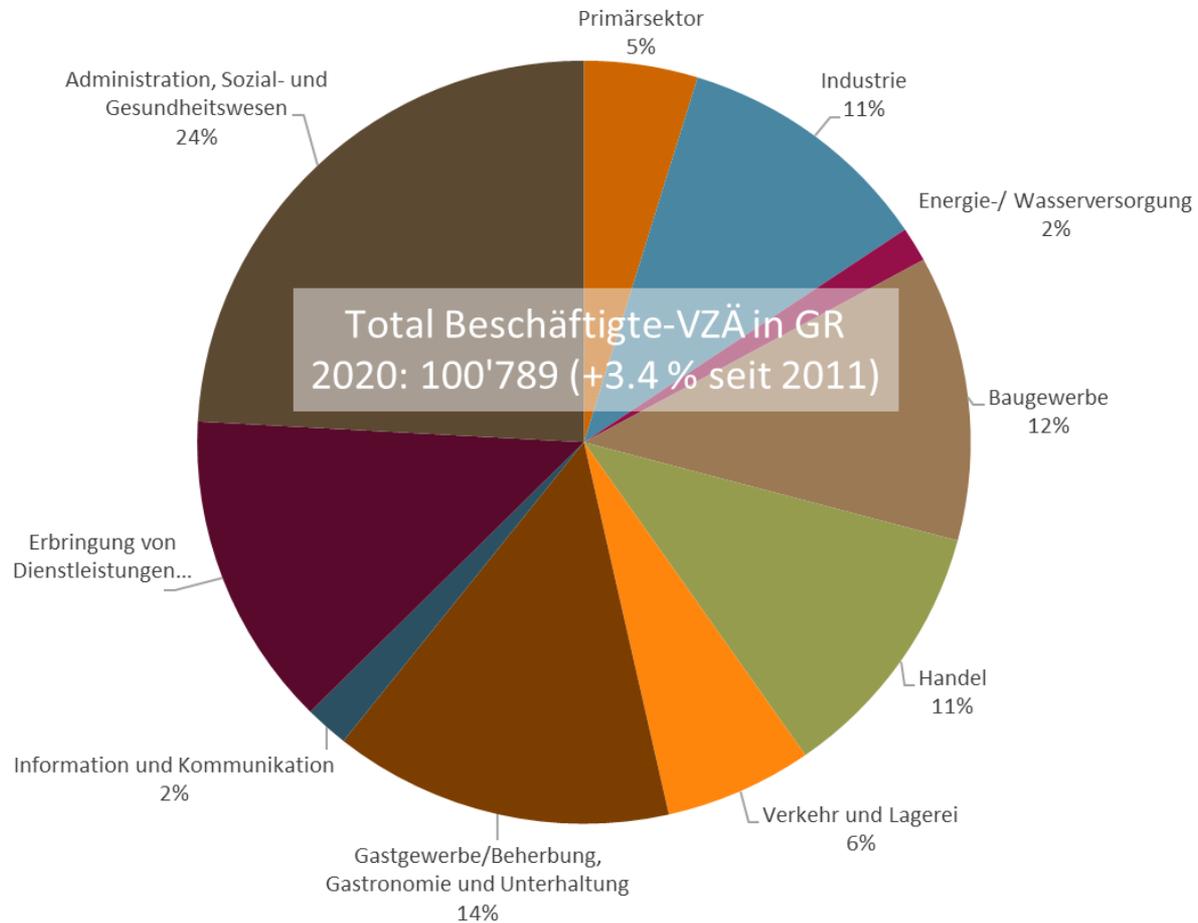
Veränderung der Beschäftigten-VZÄ 2011 - 2020 nach Kantonen



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf BFS STATENT

## Beschäftigte (2)

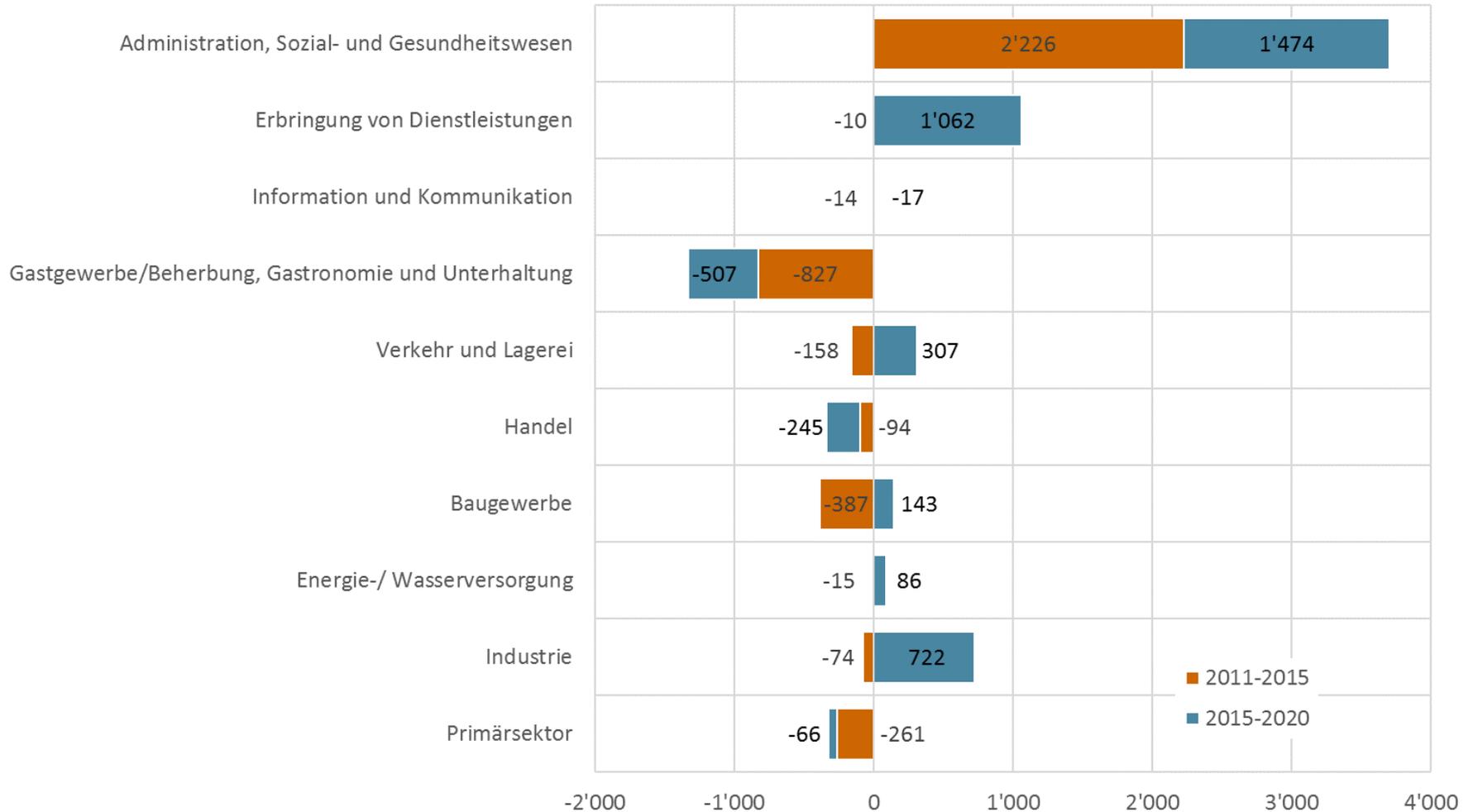
Verteilung Beschäftigte-VZÄ in Graubünden



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf BFS STATENT

## Beschäftigte (3)

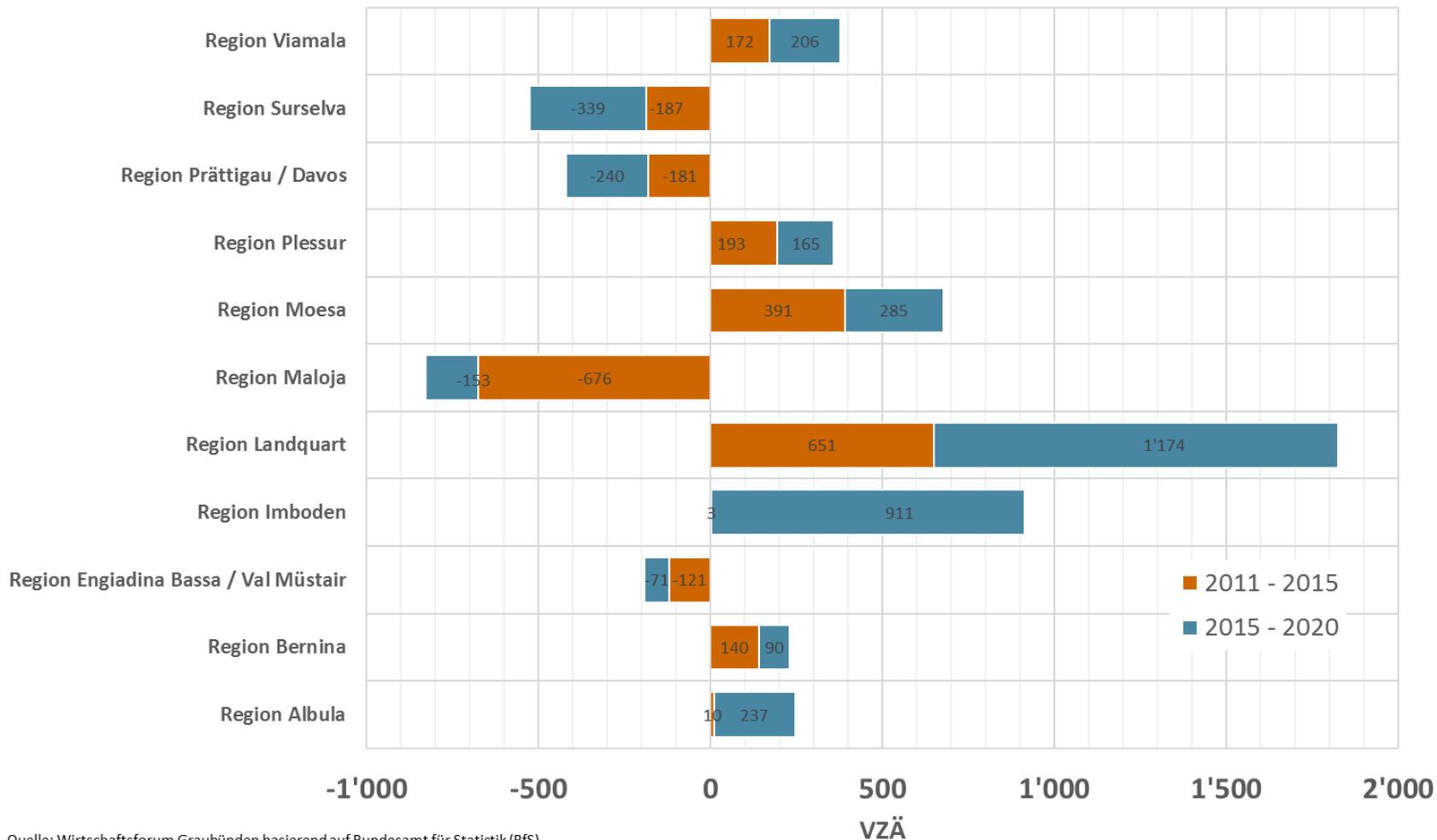
Veränderung Beschäftigte (VZÄ) in Graubünden zwischen 2011 und 2020 nach Branchen



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Bundesamt für Statistik (BFS)

## Beschäftigte (4)

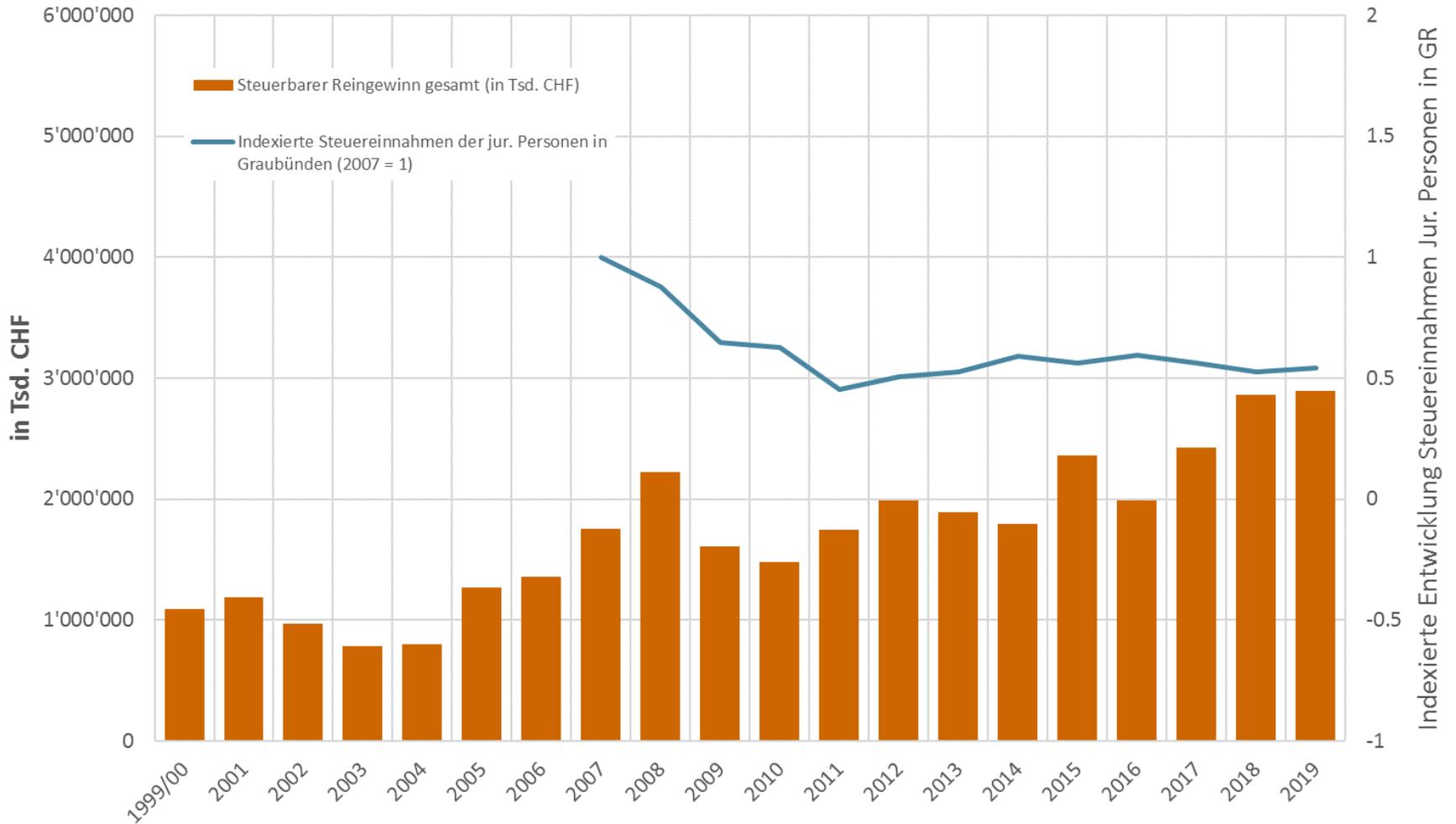
Veränderung VZÄ in Graubünden zwischen 2011 und 2020 nach Regionen



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Bundesamt für Statistik (BFS)

# Unternehmensgewinne

Entwicklung des steuerbaren Reingewinns der Unternehmen in Graubünden



Anmerkung: Interpolation des Jahres 2013 aufgrund der Vermutung eines Statistikfehlers  
 Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV); Jahresrechnung Kanton Graubünden

## Zwischenfazit Entwicklung Graubünden

Indikator	Historische Entwicklung Letzte 5 Jahre	Zukunft Einschätzung WIFO für die nächsten 5 Jahre	Kommentar
Tourismus			Der Tourismus in Graubünden hat sich während der Corona-Pandemie dank der hohen inländischen Nachfrage behauptet. Während der Winter 2020/21 aufgrund der Einschränkungen anspruchsvoll war, brachte das Tourismusjahr 2021/22 fast überall sehr gute Resultate. Im Verlauf von 2022 haben sich die ausländischen Märkte rasch erholt, insbesondere die europäischen Gäste kehrten zurück. Die internationalen Fernmärkte erholten sich ebenfalls relativ schnell – mit einigen Ausnahmen, wie etwa China. Die neuen Unsicherheiten aufgrund des Ukraine Konflikts könnte erneut zu Zurückhaltung der internationalen Märkte führen.
Industrie- exporte			Exporte der Industrie (in CHF) sind krisenbedingt (EU) stark gesunken und haben sich auf dem Niveau von 2005 eingependelt. Durch die Corona- und Ukraine-Krise hat sich die weltweite konjunkturelle Lage verschlechtert, was sich auch auf die Exporte niederschlagen dürfte. Mittelfristig ist mit einem Anstieg der Exporte zu rechnen. Einige Bündner Unternehmen konnten von der Corona-Krise durchaus auch profitieren.
Beschäftigte			Aufgrund der demografischen Verteilung, der Wanderungssaldi und prognostizierten Zahlen der ständigen Wohnbevölkerung geht das Wirtschaftsforum Graubünden davon aus, dass die Anzahl Beschäftigte in Graubünden in den kommenden Jahren leicht rückläufig sein wird.
Baunachfrage			Trotz des Zweitwohnungsgesetzes konnte sich die Baunachfrage bezogen auf den ganzen Kanton sehr gut halten. Grund dafür waren rekordtiefe Zinsen, Investitionen in Infrastruktur und das anhaltende Wachstum im Bündner Rheintal. Aufgrund der ansteigenden Zinsen ist zumindest im privaten Sektor mit einer Abkühlung zu rechnen. Die Infrastrukturinvestitionen dürften jedoch weiterhin stark bleiben.

Einfluss:  Wachstum,  Stagnation auf aktuellem Niveau,  Schrumpfung

# 4 Gesellschaft

# Bevölkerung (1)

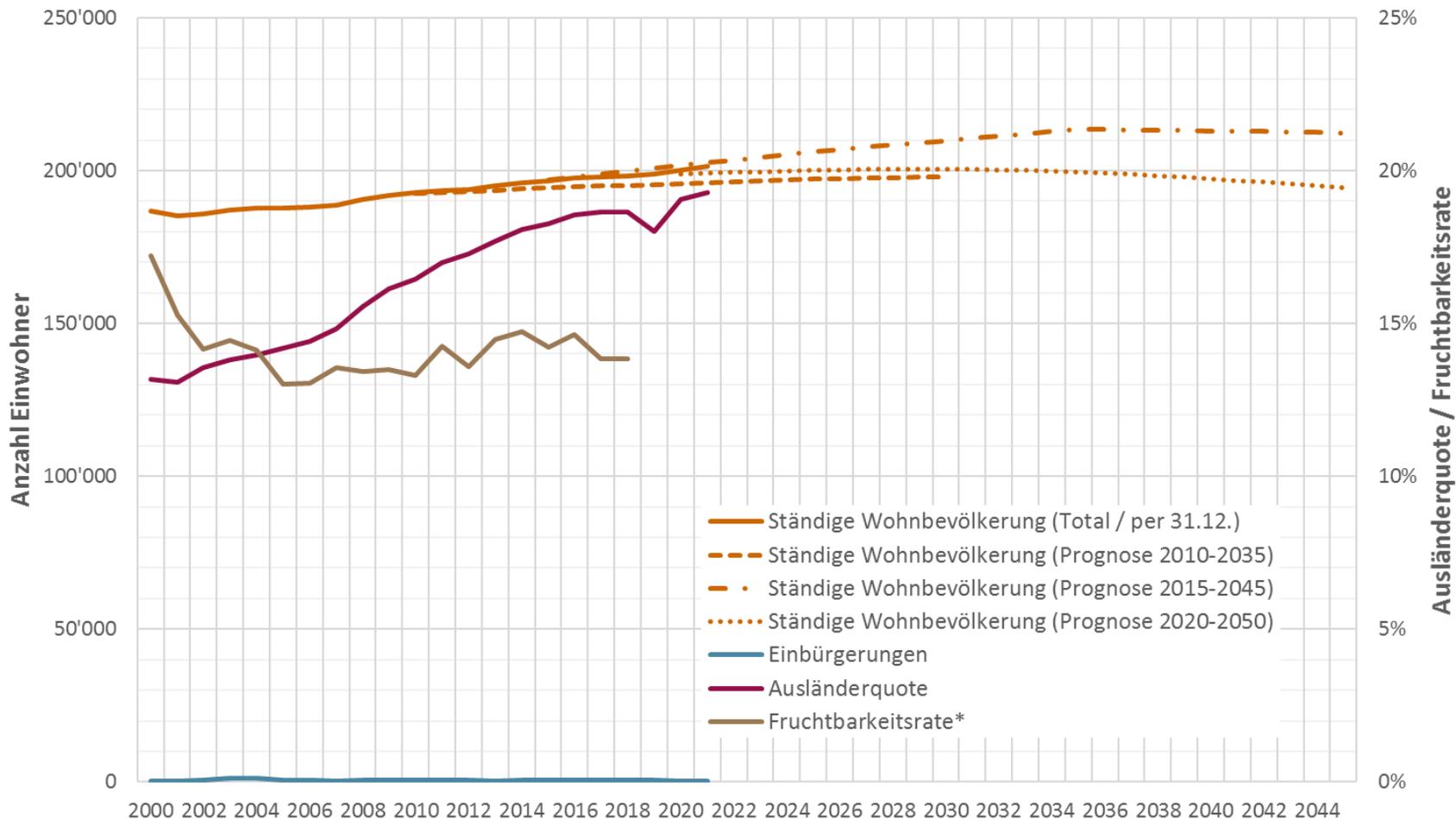
## Veränderung der Bevölkerung in den Bündner Regionen



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Bundesamt für Statistik (BFS)

# Bevölkerung (2)

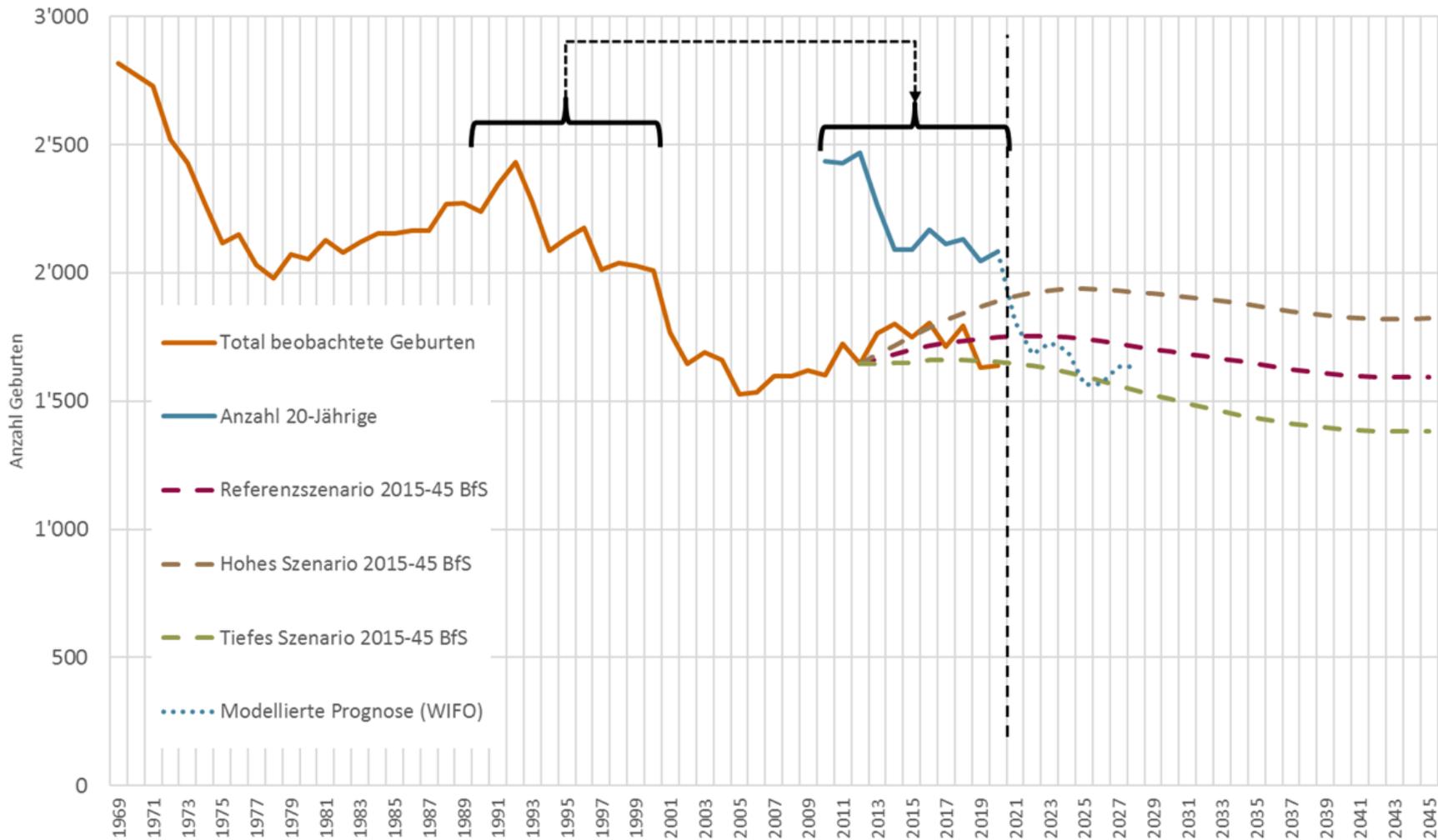
## Ständige Wohnbevölkerung im Kanton Graubünden



\* Angenäherte Berechnung bei einer mittleren Lebensdauer von 80 Jahren in % ausgedrückt; Reproduktionsniveau = 21%  
 Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Bundesamt für Statistik (BFS)

# Geburten

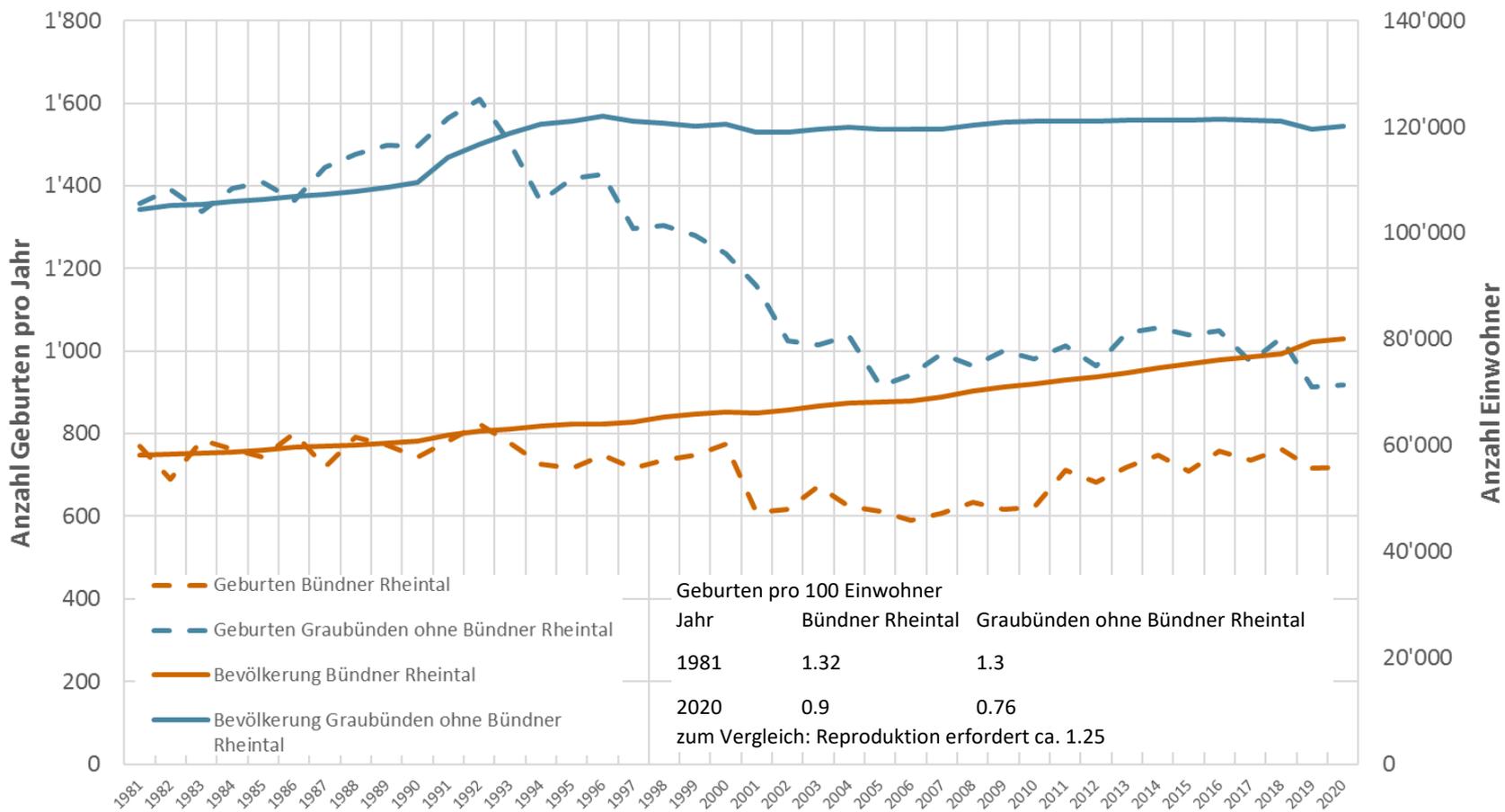
Entwicklung der Geburten seit 1969 und Prognose bis 2045 in Graubünden



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Bundesamt für Statistik (BFS)

# Bevölkerung vs. Geburten

## Entwicklung Bevölkerung und Geburten 1981-2020

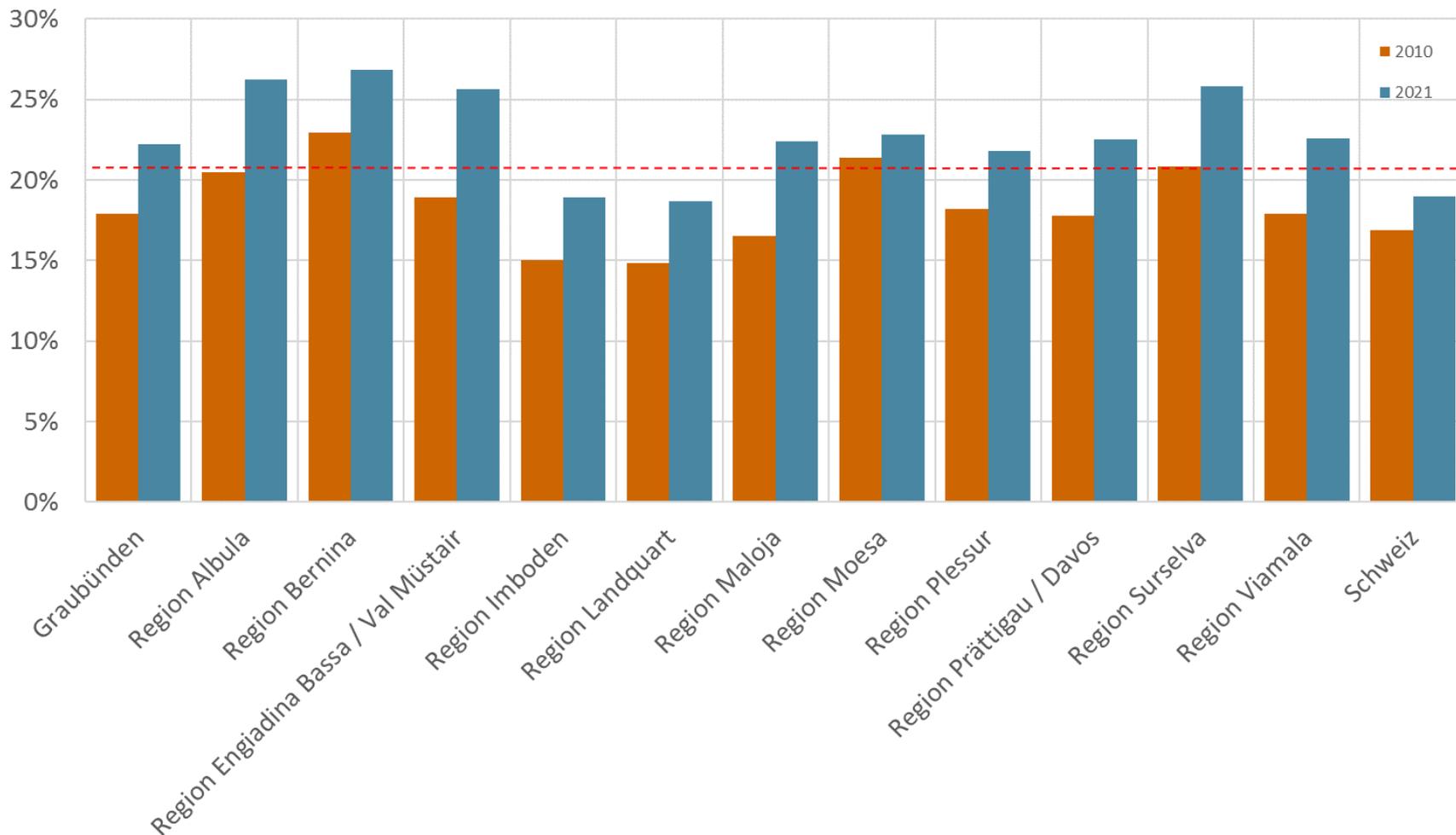


Gemeinden Bündner Rheintal (im engen Sinne): Bonaduz, Domat/Ems, Rhäzüns, Felsberg, Tamins, Trimmis, Untervaz, Zizers, Fläsch, Jenins, Maienfeld, Malans, Landquart und Chur, Maladers, Haldenstein

Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden

# Altersentwicklung (1)

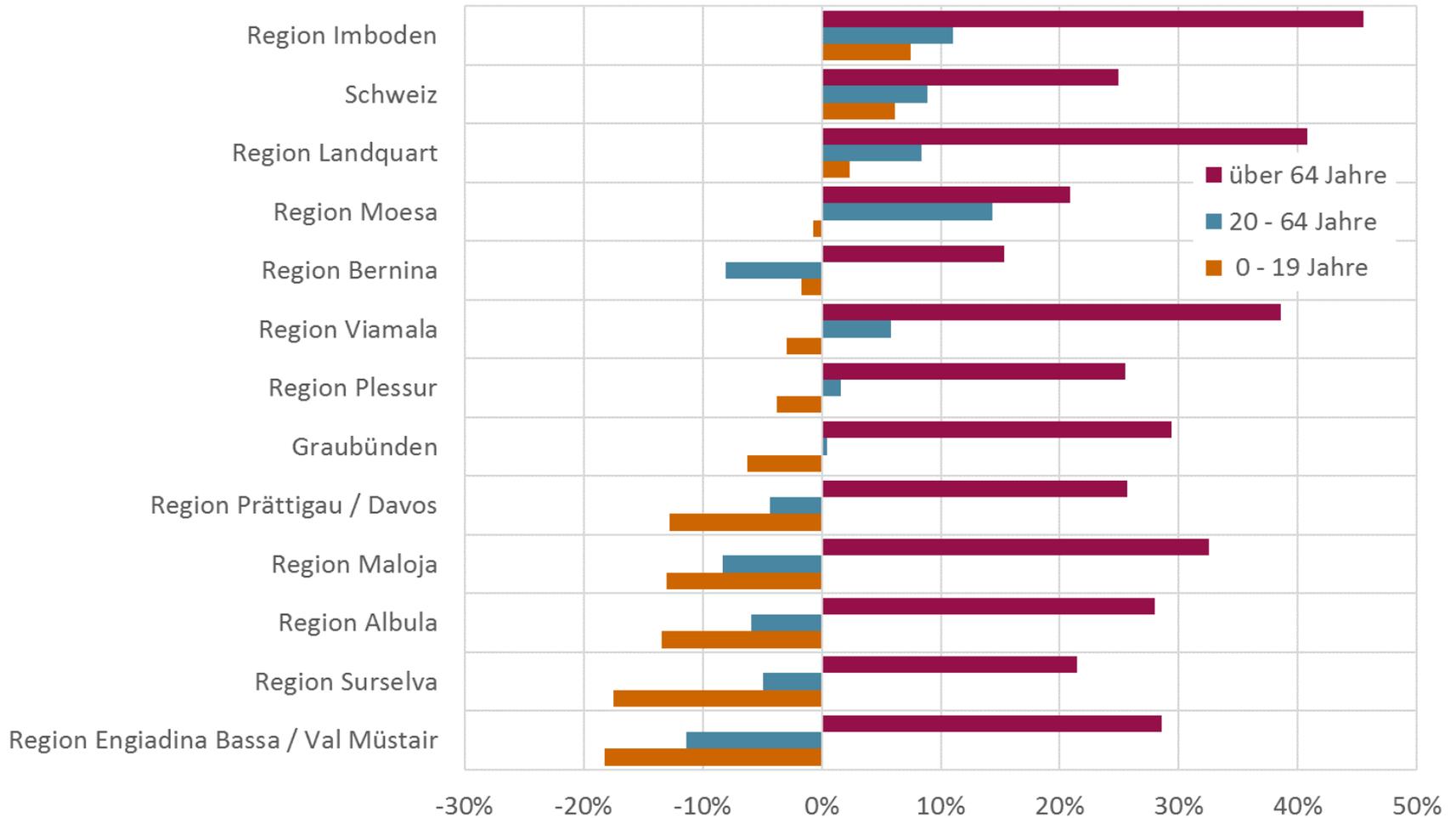
Anteil der Bevölkerung über 64 Jahre alt



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf BFS

## Altersentwicklung (2)

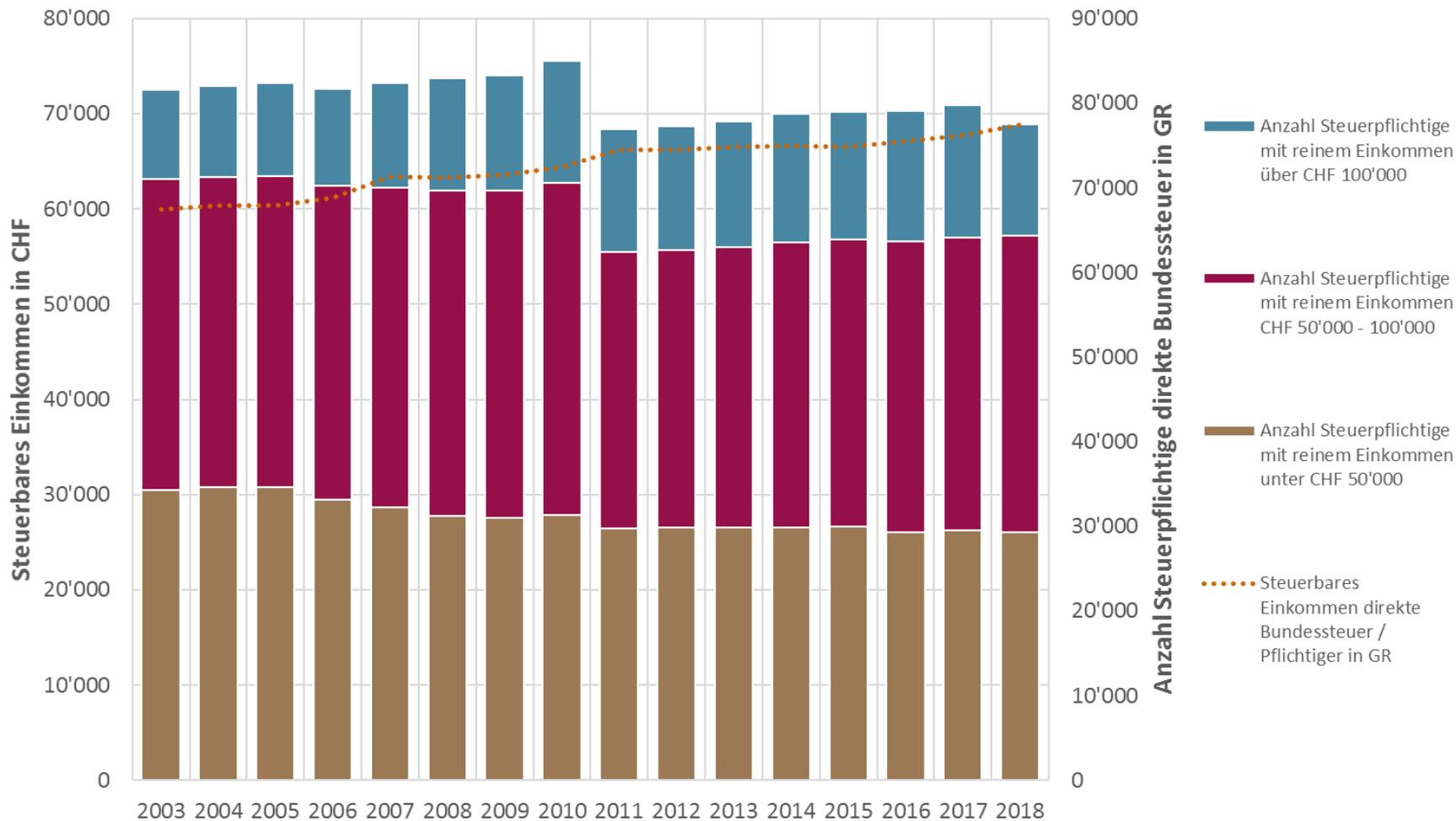
Veränderung der Bevölkerung zwischen 2010 - 2021 nach Altersklassen



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf BFS

# Wohlstandsentwicklung

Steuerpflichtige in Graubünden und steuerbares Einkommen (direkte Bundessteuer)



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV)

## Zwischenfazit Gesellschaft

Indikator	Historische Entwicklung Letzte 5 Jahre	Zukunft Einschätzung WIFO für die nächsten 5 Jahre	Kommentar
Geburten			Die Geburtenrate sinkt - nach einer kurzen Erholung im Jahr 2018 - erneut. Wir sehen langfristig den Erhalt des aktuellen Niveaus. Regional sind die Entwicklungen sehr unterschiedlich.
Zuwanderung			Nach wie vor ist Graubünden ein Zuwanderungskanton, insbesondere aufgrund der Schaffung von Arbeitsplätzen im öffentlichen Sektor (Gesundheit und Pflege).
Bevölkerungsstand			Aufgrund der demografischen Verteilung (mehr alte Personen als Junge), der negativen interkantonalen Wanderung und der verhältnismässig geringen internationalen Zuwanderung gehen wir davon aus, dass die Bevölkerung keinen Wachstum verzeichnet und zukünftig gar rückläufig sein wird.
Disparitäten in den Regionen			Disparitäten haben sowohl bezüglich der Beschäftigung, wie auch bei den Geburtenzahlen und den Bevölkerungszahlen zugenommen. Das Rheintal gewinnt, ländliche Regionen verlieren. Dazu gehören auch die starken Tourismusdestinationen wie Oberengadin und Davos.

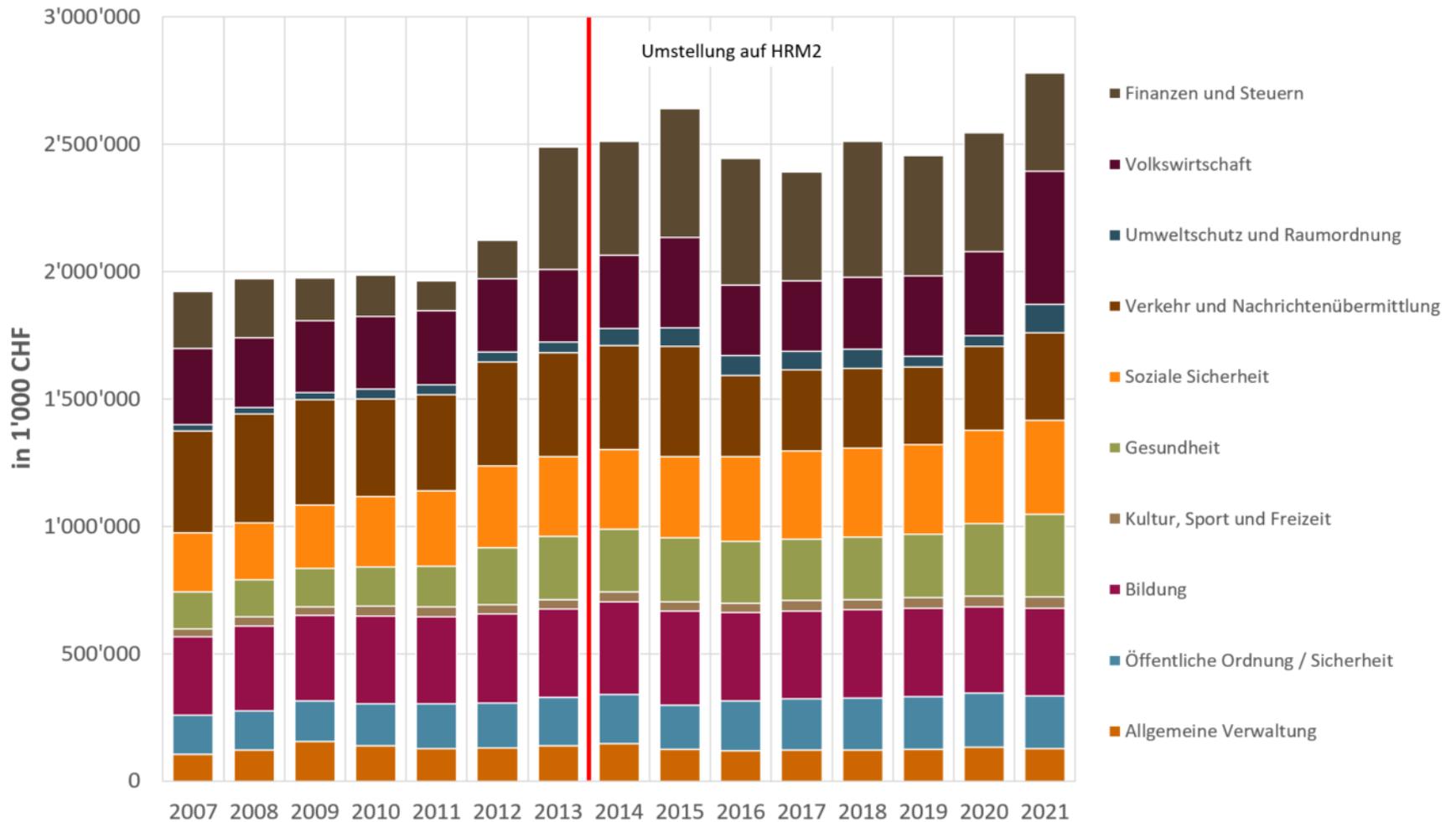
Einfluss:  Wachstum,  Stagnation auf aktuellem Niveau,  Schrumpfung;

Disparitäten nehmen  zu bzw.  ab

# 5 Staat

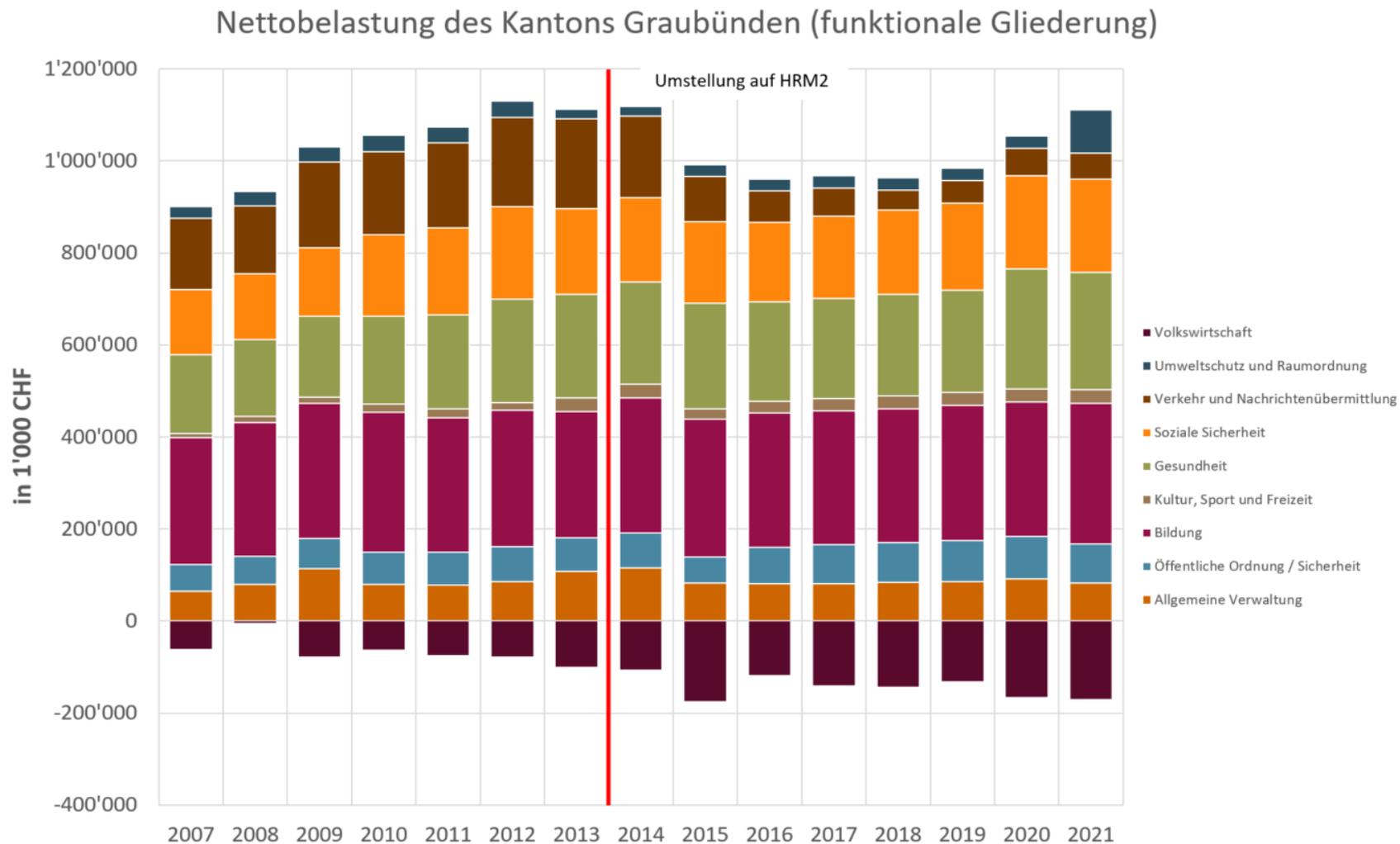
# Kantonsausgaben (1)

## Aufwände des Kantons Graubünden (funktionale Gliederung)



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Daten des Kantons Graubünden (Jahresrechnung)

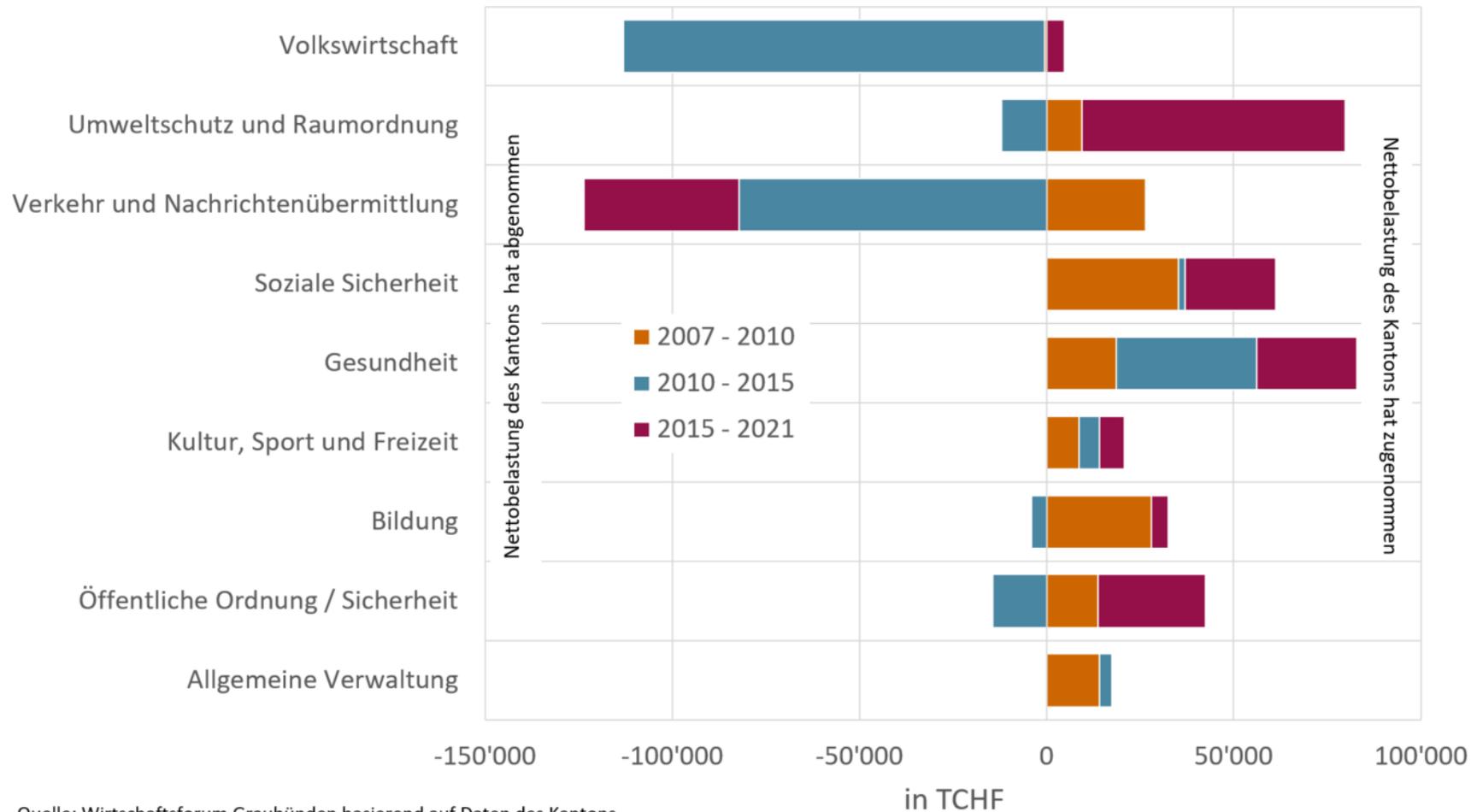
## Kantonsausgaben (2)



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Daten des Kantons Graubünden (Jahresrechnung)

## Kantonsausgaben (3)

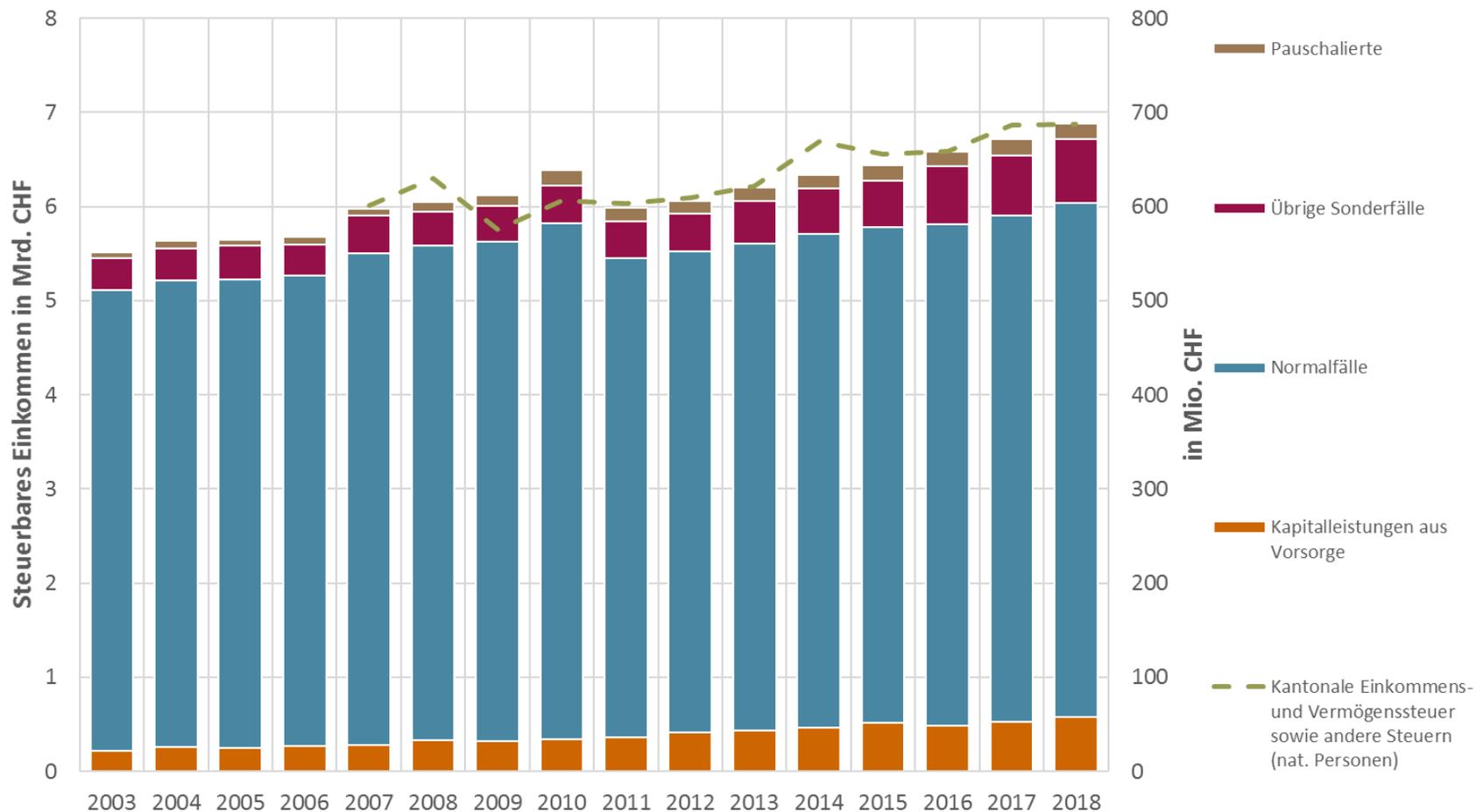
Entwicklung der Nettobelastung des Kantons Graubünden  
(ohne Finanzen und Steuern)



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Daten des Kantons

## Steuersubstrat: Natürliche Personen

### Entwicklung Direkte Bundessteuer natürliche Personen in Graubünden



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV)

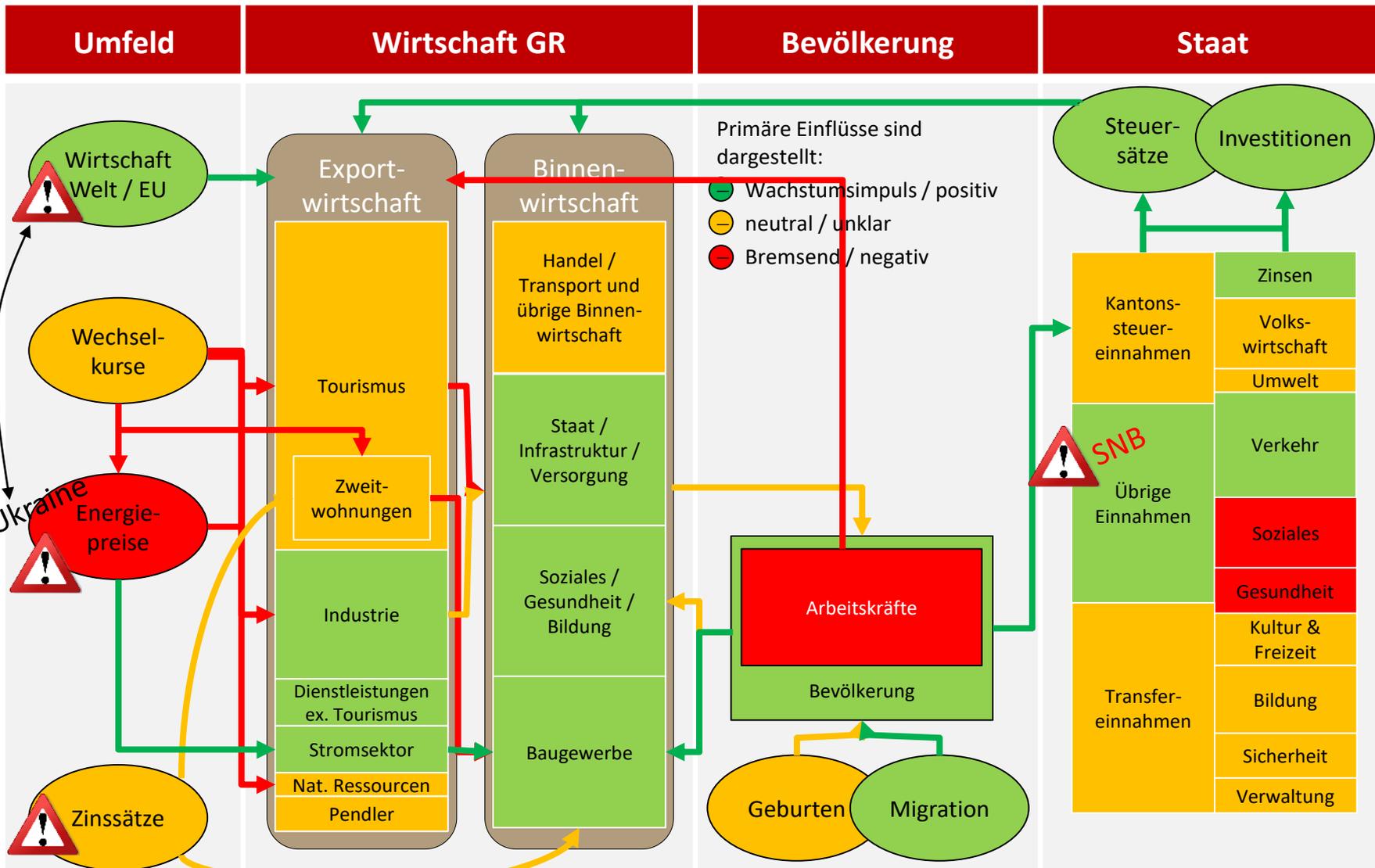
## Zwischenfazit Staat

Indikator	Historische Entwicklung Letzte 5 Jahre	Zukunft Einschätzung WIFO für die nächsten 5 Jahre	Kommentar
Steuer- substrat			Das Steuersubstrat hat in den letzten Jahren zugenommen. Auch das steuerbare Einkommen pro Kopf weist einen Anstieg auf. Aufgrund der COVID19-Pandemie ist allenfalls mit einer zeitverzögerten Abnahme des Steuersubstrats zu rechnen.
Staats- ausgaben			Die Staatsausgaben nahmen 2021 zu. Der grösste Anstieg der Nettobelastung ist in den Bereichen Bildung sowie Umweltschutz und Raumordnung. Erschwerend hinzu kommt, dass im 2022 und evtl. Folgejahre die Beiträge der SNB ausfallen dürften.

Einfluss: ● positiv für GR, ● neutral für GR, ● wachstumshemmend für GR

# 6 Fazit

# Fazit: Aktuelle Situation



# Weitere Infos finden Sie auf [www.wirtschaftsforum-gr.ch](http://www.wirtschaftsforum-gr.ch)

Das Wirtschaftsforum Graubünden versteht sich als Denkwerkstatt der Wirtschaft und setzt sich für die Verbesserung der Rahmenbedingungen des Wirtschaftsstandortes Graubünden ein.

Das Wirtschaftsforum Graubünden stellt sein Wissen über wirtschaftliche Entwicklungen und Zusammenhänge in Graubünden der Öffentlichkeit in Form von Berichten, Referaten und Diskussionen zur Verfügung.

Auf Einladung sind Vertreter des Wirtschaftsforums Graubünden jederzeit gerne bereit, an Podiumsdiskussionen teilzunehmen oder als Referenten aufzutreten.

